

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Ghana

1978

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5300000 – 78009

Inhalt

Vorbemerkung	
Karten	
Staat, Regierung, Verwaltung	
Erläuterungen zum Tabellenteil	
Tabellen	
Klima	
Gebiet und Bevölkerung	
Gesundheitswesen	
Bildungswesen	
Erwerbstätigkeit	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ..	
Produzierendes Gewerbe	
Außenhandel	
Verkehr	
Reiseverkehr	
Geld und Kredit	
Öffentliche Finanzen	
Preise und Löhne	
Sozialprodukt	
Zahlungsbilanz	
Entwicklungsplanung	
Quellenhinweis	
Entwicklungshilfe	
Wichtige Entwicklungsindikatoren	

Contents

	Seite/Page
Introductory remark	3
Maps	4
State, government, administration	6
Comments on tables	6
Tables	
Climate	12
Area and population	13
Public health	14
Education	15
Employment	16
Agriculture, forestry, fisheries ...	17
Production industries	18
Foreign trade	20
Transport and communications	21
Tourism	23
Money and credit	23
Public finance	23
Prices and wages	25
National product	27
Balance of payments	28
Development planning	28
Sources	29
Development assistance	30
Major development indicators	31

Abkürzungen / Abbreviations

Kt = Karat	carat	SZR = Sonderziehungs-	special drawing
g = Gramm	gram	rechte	rights
kg = Kilogramm	kilogram	h = Stunde	hour
dt = Dezitonne (100 kg)	quintal	kW = Kilowatt	kilowatt
t = Tonne	ton	kWh = Kilowattstunde	kilowatt-hour
mm = Millimeter	millimetre	MW, GW = Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
cm = Zentimeter	centimetre	St = Stück	piece
m = Meter	metre	P = Paar	pair
km = Kilometer	kilometre	Mill. = Million	million
m ² = Quadratmeter	square metre	Mrd. = Milliarde	milliard
ha = Hektar	hectare		(USA: billion)
km ² = Quadratkilometer	square kilometre	JA = Jahresanfang	beginning of year
l = Liter	litre	JM = Jahresmitte	mid-year
hl = Hektoliter	hectolitre	JE = Jahresende	yearend
m ³ = Kubikmeter	cubic metre	VJ = Vierteljahr	quarter-year
tkm = Tonnenkilometer	ton-kilometre	Hj = Halbjahr	half-year
BRT = Bruttoregistertonne	G.R.T.	D = Durchschnitt	average
NRT = Nettoregistertonne	N.R.T.	JD = Jahresdurchschnitt	annual average
N¢ = Neuer Cedi	new cedi	VJD = Vierteljahres-	quarterly
¢ = Cedi	cedi	durchschnitt	average
p = Pesewa	pesewa	cif = Kosten, Versiche-	cost, insurance,
US-\$ = US-Dollar	U.S. dollar	rungen und Fracht	freight included
DM = Deutsche Mark	Deutsche Mark	inbegriffen	
		fob = frei an Bord	free on board

Zeichenerklärung / Explanation of symbols

- = nichts vorhanden Not applicable	. = kein Nachweis vorhanden Data not available
0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.
Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Ghana 1978

(lfd. Nr. 9) abgeschlossen im März 1978
Compilation work concluded in March 1978

Erschienen im April 1978
Published in April 1978

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 3,40
Price DM 3,40

Vorbemerkung

Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

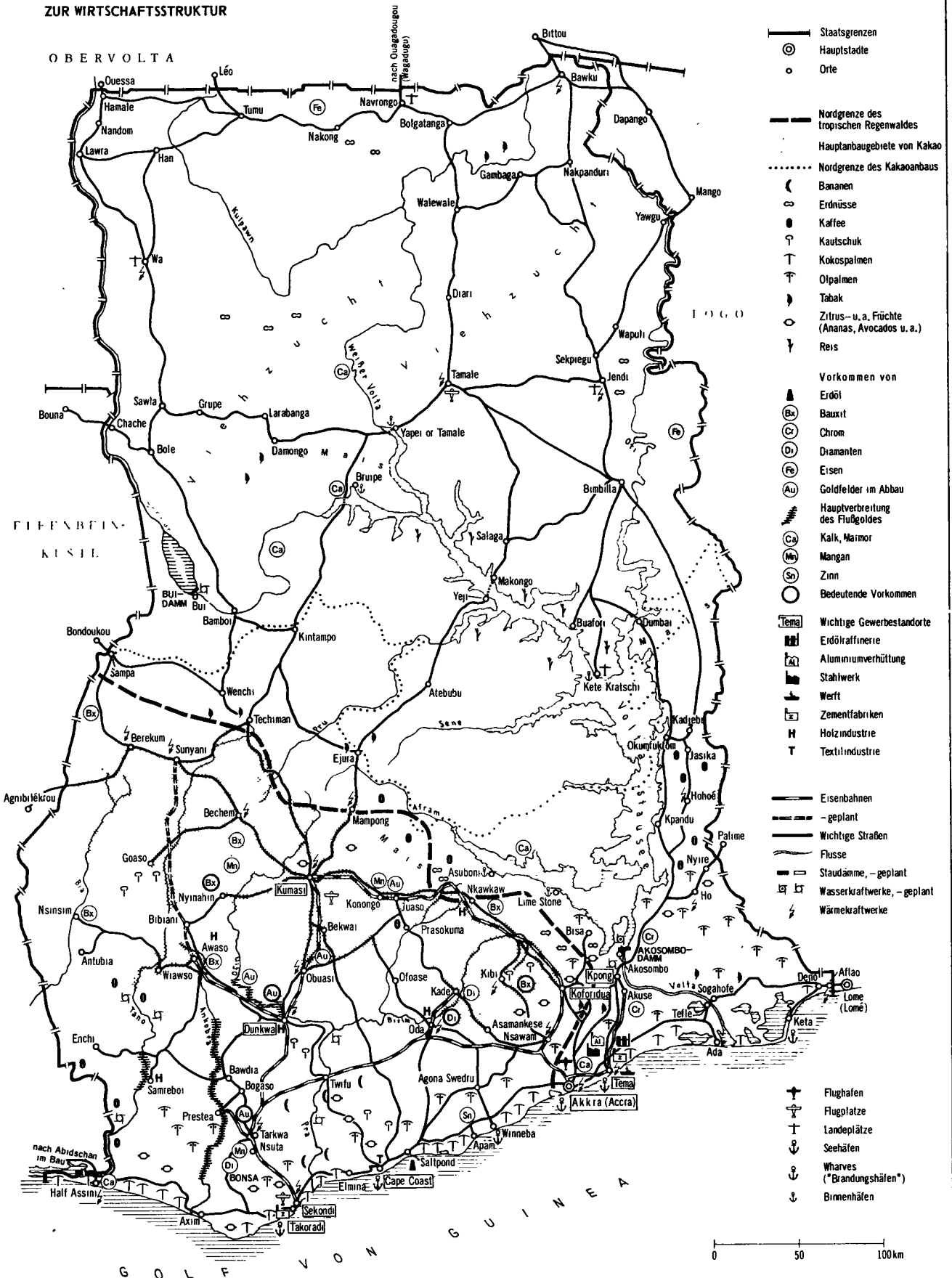
Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

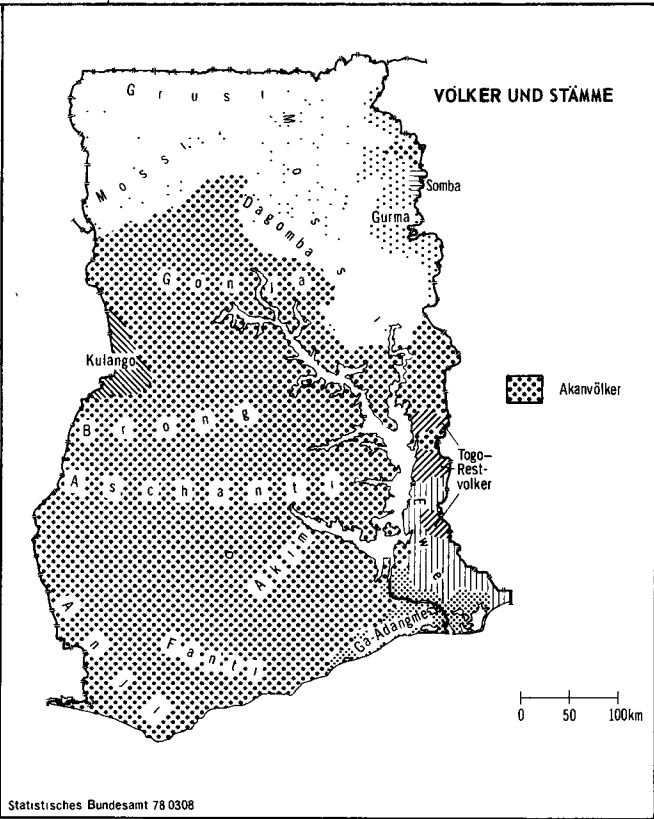
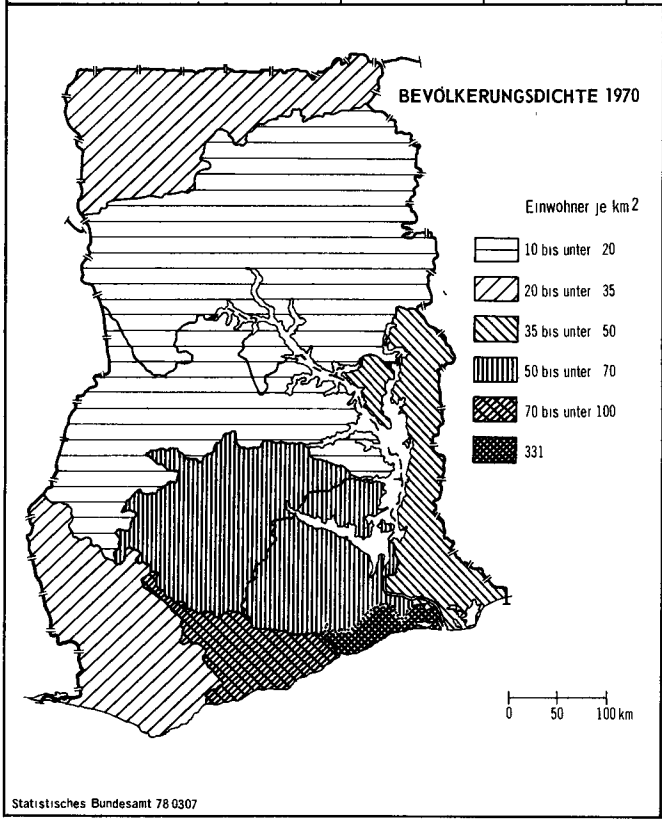
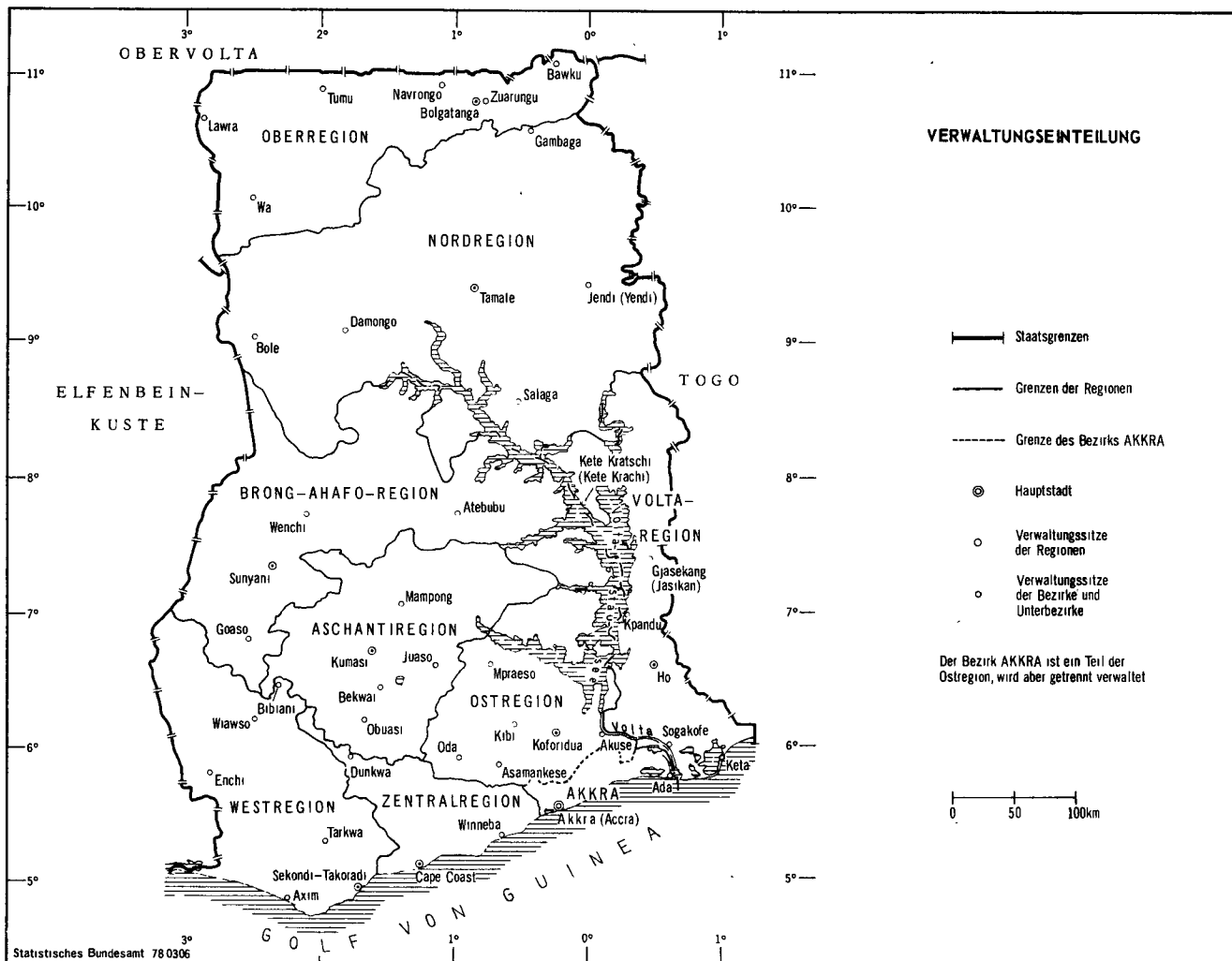
GHANA

ZUR WIRTSCHAFTSSTRUKTUR



Statistisches Bundesamt 178 0309

GHANA



Staat, Regierung, Verwaltung

Staatsname Vollform: Republik Ghana (Republic of Ghana) Kurzform: Ghana	Volksvertretung/Legislativ Auflösung des Parlaments nach dem Militärputsch 1972; Legislativorgan ist der 1975 gegründete Oberste Militärrat (7 Mitglieder).
Staatsgründung/Unabhängigkeit Unabhängig seit März 1957.	Parteien/Wahlen Verbot aller politischen Parteien im Januar 1972.
Verfassung: vom Juli 1960 (geändert 1969); seit Januar 1972 außer Kraft.	Verwaltungsgliederung 9 Regionen, unterteilt in 47 Bezirke.
Staats- und Regierungsform Republik im Commonwealth (seit 1960); Militärregierung seit dem Militärputsch vom Januar 1972.	Internationale Mitgliedschaften Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen; Organisation für Afrikanische Einheit (OAU); mit EG assoziiert; Wirtschaftsgemeinschaft Westafrikanischer Staaten (ECOWAS).
Staatsoberhaupt und Regierungschef: Oberst Ignatius K. Acheampong (seit 1972, zugleich Vorsitzender des Obersten Militärrates).	Zugehörigkeit zu internationalen Entwicklungsländerkategorien MSAC (Most Seriously Affected Country).

Erläuterungen zum Tabellenteil

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :
Ghana liegt im tropischen Westafrika nördlich des Äquators. Von der Küste reicht es 700 km landeinwärts in die Savannenzonen des westlichen Sudans. Die Küste (537 km) am Golf von Guinea ist wenig gegliedert. Natürliche Häfen fehlen, nur im Bereich der Voltamündung finden sich Strandseen. Das Land gliedert sich in die Küstenebene, ein nordwestlich sich anschließendes Rumpfbirge, das Voltabecken und in die nördliche Savannenzonen. Ganz im Osten hat Ghana einen kleinen Anteil am Togo-bergland.

Die Küstenebene ist zwischen 20 und 100 km breit; sie wird bei Akkra schmaler, weiter westlich und östlich (Voltamündung) verbreitert sie sich. Der rd. 1 600 km lange Voltafluß endet mit einer Trichterform bei Ada im Meer. Seine Quellflüsse, der Schwarze, Weiße und Rote Volta, entspringen im Nachbarland Obervolta. Zwei Drittel der Fläche Ghanas werden durch den Volta entwässert. Die kleineren Küstenflüsse sind neben ihm unbedeutend. Etwa 100 km nordöstlich von Akkra wird er zu einem der größten künstlichen Seen der Erde (rd. 8 500 km²) gestaut. Die Schichtstufenlandschaft nördlich der Küstenebene steigt auf 300 bis etwa 800 m Höhe an. Das Aschantihochland ist die Wasserscheide zwischen dem Voltabecken und der Küstenebene. Die Aschantiberge setzen sich nach Norden und Nordosten am erhöhten Rande des Voltabeckens fort. Dieses flache, in 150 bis 300 m Höhe liegende

halbkreisförmige Becken ist durch den Bau des Staudammes bei Akosombo in seinen tieferen Teilen überflutet und zu dem über 400 km langen, stark gegliederten See gestaut worden, der knapp 4 % der Gesamtfläche Ghanas bedeckt. Landeszeit: MEZ - 1 h.

Das Klima wird im Norden von saharischen, sonst von feuchtäquatorialen Einflüssen geprägt, die durch typische Regen- und Trockenzeiten einen deutlichen Wechsel der Jahreszeiten bedingen. In der Küstenzone bis etwa Kumasi herrscht äquatoriales Klima mit je einer Regenzeit im "Frühjahr" (April bis Juni) und "Herbst" (Oktober bis November). Die Niederschläge nehmen in westlicher und nördlicher Richtung mit der Höhe zu. Weiter im Norden gehen sie zurück, zugleich mit einer Verlängerung der Trockenzeit (Savannenklima). Charakteristisch für das Einsetzen und Abklingen der Regenzeiten sind kräftige Gewitterfronten, die durch starke Regenfälle oft große Schäden verursachen. Im Nordwinter macht sich der trockene saharische Nordostpassat (Harmattan) teilweise bis in die Küstenniederung bemerkbar, im Sommer setzt sich der feuchte Südwestmonsun vom Meer her durch. Der Niederschlagshöhe entsprechend herrscht im östlichen Küstenland eine offene Savannenlandschaft mit Buschvegetation vor. Nach Westen nimmt die Vegetationsdichte zu (Mangroven, Kokospalmen). Nordwärts geht das Buschland schnell in die Zone des tropischen Regenwaldes über, die den mittleren Teil Ghanas

einnimmt und im Norden allmählich wieder von Baum- und schließlich Trockensavannen abgelöst wird.

Von der zweiten Volkszählung (1970) liegen erst wenige Angaben vor, so daß die meisten Zahlen auf Schätzungen beruhen. Die durchschnittliche Bevölkerungszunahme bis 1975 (1976 4,5 %) um knapp 3 % im Jahr ist sowohl auf den Geburtenüberschuß als auch auf einen ständigen Wanderungsgewinn, vor allem aus Obervolta, zurückzuführen. Die mittlere Bevölkerungsdichte von 43 (1976) Einwohnern je km² liegt deutlich über dem afrikanischen Durchschnitt. Die Besiedlung ist aber regional sehr unterschiedlich. Der Norden ist recht dünn besiedelt, die Küstenzone, das zentrale Regenwaldgebiet und der Osten weisen hohe Dichtewerte auf. Diese Ballungstendenz im Süden wird durch eine südwärts gerichtete Binnenwanderung noch verstärkt. Der Raum Akkra - Tema ist das stärkste Ballungszentrum. Der Anteil der städtischen Bevölkerung (1974 rd. 31 %) steigt an. Um 1969 sollen etwa 2 Mill. Nicht-Ghanaer im Lande gelebt und die Inlandsprobleme, wie Arbeitslosigkeit und Slums, verstärkt haben.

Die einheimischen Völker sind überwiegend Sudan-neger, im Norden z. T. mit stärkeren hamitischen Einflüssen. Die über 100 Stämme und Splittergruppen sind ihrer Herkunft nach verwandt, so daß ethnische Gegensätze nicht sehr ausgeprägt sind. Die größte Volksgruppe bilden die Akan (nach dem Volkszählungsergebnis von 1960 rd. 45 %), die fast die gesamte Aschanti-Region bewohnen und die Mehrheiten in der West-, Zentral- und Ostregion stellen. Im südöstlichen Küstengebiet sind hauptsächlich Ga-Adangme ansässig, während in der Volta-region wie im benachbarten Togo die Ewe dominieren, durch deren geschlossenes Siedlungsgebiet seit der Teilung Togos nach 1920 die Staatsgrenze verläuft. Die Mehrzahl der im Norden siedelnden Stämme gehört zur Mossi-Gruppe, daneben leben zahlreiche Gruppen der Westsudanvölker (Hausa, Fulbe, Mande).

Staatssprache und allgemeine Verständigungssprache der in Ghana lebenden Stämme ist Englisch. Daneben werden noch über 70 verschiedene Sprachen und Dialekte gesprochen, die fast alle zu den zwei großen Gruppen der Gursprachen (im Savannenbereich) und der Kwasprachen (Regenwald und Küste) gehören. Einige einheimische Sprachen werden mit Unterstützung

der Regierung auch als Schriftsprachen entwickelt.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Die ärztliche Versorgung hat sich in den vergangenen Jahren verbessert, ist aber insgesamt noch unzureichend. Die Säuglingssterblichkeit ist infolge der mangelhaften hygienischen Verhältnisse und fehlender ärztlicher Betreuung relativ hoch. Verbreitet treten Malaria, Tuberkulose, Augen-, Geschlechtskrankheiten sowie Wurmerkrankungen auf. Im Gebiet des Voltastausees hat die Bilharziose seit dem Aufstau stark um sich gegriffen. Auch Typhus, Pocken und die Schlafkrankheit sind noch häufig. Wegen der zu einseitigen Ernährung sind Eiweiß- und Vitaminmangelschäden oft Ursache einer starken Krankheitsanfälligkeit, insbesondere für verschiedene parasitäre Erkrankungen. Da eine zuverlässige Krankheitsstatistik bisher fehlt, ist die Kontrolle der übertragbaren Krankheiten schwierig (z. B. gibt es für Malaria - 1965 rd. 117 000 gemeldete Fälle - seit 1966 keine Angaben mehr). Der Aufbau einer umfangreichen Gesundheitsstatistik ist bis 1982 vorgesehen.

Die ärztliche Versorgung ist in den einzelnen Landesteilen sehr unterschiedlich; ein großer Teil der frei praktizierenden Ärzte hat sich in Akkra niedergelassen. Die traditionelle einheimische Medizin spielt besonders in den Landgebieten noch eine große Rolle, zumal dort die ärztliche Versorgung weit ungünstiger ist, als die "durchschnittliche Ärztedichte" erwarten läßt.

Träger der medizinischen Dienste sind die Abteilungen des Gesundheitsministeriums (für Krankenhäuser, präventive Medizin, Fachausbildung), örtliche Behörden, Missionen sowie Bergwerks- und andere Unternehmen. Mehr als die Hälfte aller praktizierenden Ärzte steht in staatlichen Diensten. Ein nationales Krankenversicherungs- und Sozialfürsorge-(Renten-) System bedindet sich im Aufbau.

B i l d u n g s w e s e n : Die Anfänge des Schulwesens gehen über hundert Jahre, auf die Tätigkeit der Missionsgesellschaften, zurück. Im heutigen System, das im Prinzip dem britischen ähnelt, dominieren die staatlichen Schulen. Die Missionsschulen werden vom Staat subventioniert. Das gesamte Bildungswesen

untersteht dem Ministerium für Erziehung und Sozialfürsorge. Die allgemeine Schulpflicht für Kinder im Alter zwischen 6 und 16 Jahren besteht seit 1961. Der Besuch der Grundschulen war bereits seit 1951 gebührenfrei, Schulgeldfreiheit für Mittelschulen wurde 1965 eingeführt. Für Bücher und andere Lehrmittel haben die Schüler seit 1973 einen geringen Beitrag zu entrichten (zwischen 3 und 18 ¢). Der Einschulungsgrad soll Ende der 60er Jahre 90 % überschritten haben, ein großer Teil der Schüler verläßt aber den Unterricht bereits vor dem normalen Schulabschluß.

Neben staatlichen berufsbildenden Schulen bestehen einige private, meist kleinere Handelsschulen für kaufmännische Berufe. Den "Technical Institutes" soll künftig eine größere Bedeutung für die Ausbildung gewerblicher Fachkräfte zukommen. Neben den drei Hochschulen in Legon bei Akkra ("University of Ghana", gegr. 1948, seit 1961 Universität) und in Kumasi ("University of Science and Technology", gegr. 1951, seit 1961 Universität) sowie des "University College of Cape Coast" (gegr. 1962) gibt es mehrere Fachhochschulen, z. B. für Rechtswissenschaften und für Publizistik. Für die Erwachsenenbildung bestehen seit 1962 Abendschulen, die von der "University of Ghana" betreut werden.

Erwerbstätigkeit: Die relativ hohe Erwerbsquote von rd. 39 % (1970) dürfte auf den erheblichen weiblichen Anteil besonders in der Landwirtschaft und im Einzelhandel zurückzuführen sein. Nahezu ein Viertel der erwerbstätigen Bevölkerung (15 Jahre und älter) sind Lohn- und Gehaltsempfänger. Der Anteil der Selbständigen (überwiegend Bauern) macht rd. 60 % aus. Ein großer Teil der in der Landwirtschaft Tätigen verfügt durch den absatzorientierten Kakaoanbau über regelmäßige Geldeinnahmen.

Seit 1969 sind bestimmte Erwerbszweige für ghanaische Staatsbürger reserviert; nicht-afrikanische Arbeitskräfte sind weitgehend ausgeschlossen (Bildungs- und Gesundheitswesen machen eine gewisse Ausnahme). Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung sind beträchtlich. Die Meldungen der Arbeitsämter erfassen nur einen geringen Teil der Erwerbslosen. Als Folge zeitweiliger Stagnation der Wirtschaftsentwicklung, Schließung unrentabler Unternehmen und durch die Umorganisation

von Behörden sind Arbeitnehmer entlassen worden. Zur Verminderung der Arbeitslosigkeit war 1969 verfügt worden, daß nichtghanaische Afrikaner (ca. 2 Mill.) ohne gültige Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis das Land verlassen müssen (angeblich sind bis zu 500 000 Personen abgewandert). Vor allem das Überangebot ungelernter Kräfte nimmt mit dem Bevölkerungswachstum schnell zu. Dagegen fehlen einheimische Facharbeiter, denn die Möglichkeiten zu einer handwerklich-technischen Berufsausbildung entsprechen bisher nicht den Bedürfnissen der Wirtschaft.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei: An der Entstehung des Bruttoinlandsproduktes war die Landwirtschaft 1974 mit rd. 41 % beteiligt. Rund 60 % der Erwerbstätigen arbeiten in der Landwirtschaft. Hauptanbauprodukt und wichtigstes Ausfuhrerzeugnis ist - gebietsweise in Monokultur - die Kakaobohne (auf Ghana entfällt ein Viertel der Weltproduktion). Damit steht Ghana an erster Stelle der Kakao erzeugenden Länder. Auf den Export entfallen, je nach Weltmarktpreis, bis zu zwei Drittel der gesamten Deviseneinnahmen. Die Agrarpolitik der Regierung ist darauf gerichtet, trotz der Maßnahmen zur Diversifizierung der Produktion die Kakaoerzeugung zu steigern. Dennoch weist die Kakaobohnen-Erntemenge sinkende Tendenz auf. Das angestrebte Hauptziel ist die Selbstversorgung mit Nahrungsmitteln und die weitgehende Ersetzung von bisher importierten Gütern durch rasche Steigerung der Eigenproduktion.

Wichtigste Getreide sind Mais, Hirse, Sorghum und Reis. Von Bedeutung für die Ernährung sind ferner Kassawa (Maniok), Jamswurzeln und Bananen, Erdnüsse und Palmkerne. Ferner werden in steigendem Maße verschiedene Gemüse und Früchte angebaut. Im Rahmen der Diversifizierungsbemühungen der Regierung wird auch dem Anbau von Industriepflanzen (Tabak, Baumwolle, Sisal, Kautschuk) und Zuckerrohr Vorrang eingeräumt.

In der südwestlichen Waldzone, dem Hauptgebiet des Kakaoanbaus, ist heute anstelle des Wanderfeldbaus eine Landwechselwirtschaft mit Brandrodung getreten, bei der während der Brachezeiten Sekundärwald aufkommt. Misch- und Zwischenkulturen sind besonders auf jüngeren (noch nicht tragenden) Pflanzungen die Regel. Nur in Ausnahmefällen wird der Boden dauernd

bebaut. Rund um Akkra sowie im Einzugsbereich einiger anderer Städte wird Erwerbsgartenbau betrieben. Sonst sind die Anbaumethoden vielfach noch sehr einfach (Handarbeit, Hack- oder Grabstockbau, kaum Düngung). Außerdem fehlen die erforderlichen Transportmöglichkeiten. Die kleinbäuerlichen Anbaugebiete haben zu wenige und oftmals zu schlechte Straßenverbindungen, so daß sie während der Regenzeit oft nicht erreicht werden können. Zur Verbesserung der Absatzchancen wurde 1971 die "Food Marketing Corp." geschaffen. Die kürzlich geschaffene "Irrigation Development Authority" soll sich ausschließlich mit Bewässerungsprojekten befassen, um die Nahrungsmittelknappheit zu überwinden.

Weite Gebiete, vor allem des Waldgürtels, sind durch das Auftreten der Tsetse-Fliege für die Großviehhaltung kaum geeignet. Die Trypanosomiasis behindert vor allem die Rinderhaltung, so daß der inländische Fleischbedarf nur zu etwa einem Drittel aus der Eigenerzeugung gedeckt wird. Mit staatlicher Hilfe sollen widerstandsfähige, wirtschaftlich wertvolle Rinderrassen durch Kreuzung mit außertropischen und europäischen Rassen gezüchtet werden. Die Tsetse-Verseuchung stellt den Erfolg bisher in Frage. Eine andere Aufgabe ist die Sicherung der Wasser- und Futterversorgung während der Trockenzeiten.

Etwa ein Drittel des Landes war ursprünglich mit Wald bedeckt, der heute aber zum Teil durch den Anbau verdrängt ist bzw. aus wirtschaftlich wenig wertvollem Sekundärwald besteht. Ghana gehört zur äquatorialen Waldzone Afrikas. Wald bedeckt heute aber nur noch rd. 10 % der Gesamtfläche des Landes. Nach Kakao und - neuerdings- Mineralien sind Harthölzer wichtigster Exportposten (1975 9 % der Exporterlöse). Während früher für den Export fast nur Mahagoni in Frage kam, sind jetzt auch andere Holzarten wie Wawa (Obéché, Samba), Mahagoni (Sipo-Utile, Sapele) und Makoré bei den Exportwaren wichtig. Die gesamte Holzexportur erfolgt unter Aufsicht einer staatlichen Absatzbehörde (Timber Marketing Board). Die seit Jahren stagnierenden Ausfuhrmengen waren z.T. durch Transport- und Absatzschwierigkeiten (EG-Präferenzen in Europa) bedingt. Die Waldzone (darunter etwa 15 000 km² Forstschutzgebiete, in denen die Nutzung vom früheren Raubbau zunehmend in geordneten Forstbetrieb überführt wird) liegt nordwestlich der Küstensavanne und reicht bis

weit ins Aschantigebiet hinein. Die offenen Trockenwälder in den Savannen haben für die Holzwirtschaft des Landes nur untergeordnete Bedeutung. Sie liefern Bauholz für den Inlandsbedarf und werden zur Holzkohlegewinnung genutzt.

Der Fischerei kommt für die Ernährung besondere Bedeutung zu, da die Fleischerzeugung ungenügend ist. Noch heute wird meist nach den einfachen überlieferten Methoden gefischt. Einbaumkanus mit bis zu sieben Mann Besatzung sind die gebräuchlichsten Fahrzeuge. Fischfang ist die Haupteinkaufsquelle mehrerer Küstenvölker (vor allem der Fanti). Eine überraschend gute Entwicklung hat der Fischfang auf dem Voltastausee (8 500 km²) genommen. Soweit die gefangenen Fische nicht frisch verbraucht werden, macht man sie sofort nach der Anlandung am Strand haltbar (Salzen, Trocknen). Größere Fangmengen der in der "Ghana Fishing Corporation" genossenschaftlich organisierten Fischer werden in Takoradi und dem neuen Fischereihafen Tema angelandet. Hier stehen auch Kühlhäuser zur Verfügung.

Produzierendes Gewerbe:
Bemühungen zur schnellen Industrialisierung des Landes setzten bald nach dem Ende der britischen Verwaltung ein. Die ersten Betriebe sollten vorwiegend heimische Agrarprodukte verarbeiten und billige Massenkonsumgüter erzeugen. Hindernisse für die angestrebte industrielle Entwicklung sind der beschränkte Binnenmarkt, Mangel an ausgebildeten Arbeitskräften und die geringe Kapitalausstattung des Landes. Die industrielle Produktion hatte sich von 1963 bis 1970 um über 50 % bzw. im Jahresdurchschnitt um über 7 % erhöht. Überdurchschnittliche Steigerungen wiesen das verarbeitende Gewerbe (ohne Bauwirtschaft) und die Energieerzeugung auf. In den folgenden Jahren waren die Zuwachsraten geringer (u.a. wegen der Erdölkrise und der weltweiten Rezession). Die wirtschaftspolitischen Maßnahmen zielten auf die Förderung der einheimischen Unternehmen, vor allem derjenigen, die einheimische Rohstoffe verarbeiten. Im Juli 1971 trat eine Verordnung in Kraft, nach der bestimmte Produktionen ausschließlich Ghanaern vorbehalten bleiben. Durch Änderungen des Gewerberechts vom April 1971 ist es der Regierung möglich, die Art der Betriebe zu bestimmen, die in Ghana errichtet werden, da eine staatliche Lizenz erforderlich ist. Mit Wirkung vom

1. Januar 1976 sieht ein Gesetz eine nach Wirtschaftsbereichen gestaffelte Mindestbeteiligung ghanaischer Staatsangehöriger oder des ghanaischen Staates an Betrieben vor, die sich ganz oder teilweise in den Händen von Nichtghanasern befinden. Mitte 1977 hat die Regierung beschlossen, die Importrestriktionen aufzuheben, um auch die Ausfuhr von Waren zu fördern.

Große Bedeutung für die Entwicklung der Industrie besitzt das 1966 fertiggestellte Akosombo-Kraftwerk (512 MW) am Voltastausee. Es liefert billigen Kraftstrom und ermöglicht Stromlieferungen an die Nachbarländer. 1971 wurden zwei Drittel der Erzeugung von der Aluminiumschmelze in Tema verbraucht. Bis 1980 wird die Kapazität der Akosombo-Anlage voll ausgelastet sein. Deshalb sind weitere Projekte (u.a. bei Kpong und Bui) in Planung. Damit in Zusammenhang steht der geplante Ausbau der Aluminiumerzeugung. Ein Verbundnetz mit Nigeria ist vorgesehen. Eine 850 km lange Hochspannungsleitung verbindet Akosombo mit Kumasi, Tarkwa, Takoradi, Akkra und Tema. Die Bergwerksbetriebe besitzen eigene Stromerzeugungsanlagen, die mit importierter Steinkohle oder Dieselöl betrieben werden. Ghana will im Grenzgebiet gemeinsam mit Obervolta ein Wasserkraftwerk bauen, um die Stromversorgung zu verbessern und Bewässerungsprojekte auszubauen.

Der Bergbau (Gold, Diamanten, Manganerz, Bauxit) ist im Südwesten des Landes konzentriert. Mit einem Exportanteil von etwa 15 % bleibt er nach der Kakaoausfuhr die zweitwichtigste Devisenquelle, obwohl seine Bedeutung für die Volkswirtschaft rückläufig ist. Goldvorkommen (als goldhaltige Quarzgesteine und als sekundäre Seifenlagerstätten) bei Obuasi, Prestea, Bibiani und Tarkwa (Aschanti-Region) sind Schwerpunkte der Förderung, die unter staatlicher Aufsicht steht. Die Diamantengewinnung erfolgt vor allem im Birian-Becken (bei Oda) und in der Bonsa-Niederung nördlich Axim. Ghana ist nach Zaire das zweitwichtigste Lieferland von Industriediamanten. Manganerzvorkommen sind häufig, aber größtenteils nicht abbauwürdig. Auf dem reichen Lager Nsuta nahe Takoradi arbeitete das früher größte Manganerzbergwerk der Erde. Umfangreiche Lagerstätten von abbauwürdigem Bauxit befinden sich westlich von Kumasi und in Kibi/Koforidua. Weitere Bodenschätze sind festgestellt (Eisen-, Kupfer-, Zink-, Zinn-, Bleierze, Tantalit-Co-

lumbit, Quecksilber). In Zusammenhang mit der Nutzung der Eisenerzvorkommen bei Oppon-Mansi soll in den kommenden Jahren ein Stahlwerk errichtet werden. Die Investitionen sollen rund 150 Mill. US-\$ betragen. Steinsalz wird westlich von Tamak, Kochsalz durch Verdampfen von Meerwasser an der Küste (Akkra, Apam, Elmina) gewonnen. Die Prospektierung nach Erdöl hat noch keinen nennenswerten Erfolg gebracht.

Im verarbeitenden Gewerbe überwiegen noch Kleinbetriebe. Etwa 85 % von ihnen beschäftigen weniger als 6 Personen. Der afrikanische Einfluß im Gewerbe ist dort besonders stark, wo Betriebe unter Nutzung eigener Rohstoffquellen und Arbeitstraditionen entstanden sind, so in der Holzverarbeitung, im Kunsthandwerk, in der Baustoff- und in der Nahrungsmittelindustrie. Handwerkliche Erzeugnisse traditioneller Art (Weberei, Metallverarbeitung, Schnitzerei, Töpferei) werden im ganzen Land hergestellt, wenn sich die verschiedenen Stämme hinsichtlich ihrer gewerblichen Fähigkeiten auch voneinander unterscheiden. An großen Betrieben ist der Staat jetzt mit 55 % beteiligt. Völlig Ghanaern vorbehalten sind wenig kapitalintensive Betriebe und solche mit einfacher Technologie. Nach dem Produktionswert bedeutendste Industriezweige sind Aluminiumverhüttung, Nahrungsmittelverarbeitung, Textilindustrie, Holzbe- und -verarbeitung sowie Erdölverarbeitung. Hauptstandorte der modernen Fertigung sind neben Akkra die Orte Tema, Kumasi und Sekondi-Takoradi. Um der Abwanderung der Landbevölkerung entgegenzuwirken, sind auch in einigen ländlichen Gebieten Betriebe (Kokosfaser-, Bambus- und Palmfaserverarbeitung) errichtet worden.

Seit 1966 besitzt Ghana mit der Aluminiumschmelze in Tema das größte Werk dieser Art außerhalb der Vereinigten Staaten. Das gesamte Voltaprojekt war erst durch die Errichtung dieser Anlage finanziell lohnend. Die Raffinerie von Tema deckt den Landesbedarf an Mineralölprodukten. Die Baustoffindustrie kann den Eigenbedarf an Zement decken. Auch Kunststoffe, Düngemittel, Farben und Seifen werden hergestellt.

V e r k e h r : Das Verkehrsnetz ist zwar eines der bestausgebauten im tropischen Afrika, aber trotzdem in weiten Teilen unzureichend (z.B. hinsichtlich der Einschränkung des Absatzes landwirtschaftlicher Produkte). Über

90 % des Eisenbahn- und 80 % des Straßenverkehrs konzentrieren sich auf die Küsten- und Waldgebiete im Süden. Die Eisenbahnen, die von der Küste her ins Innere führen, unterstehen der staatlichen "Ghana-Railway and Ports Administration". Die wichtigsten Strecken verbinden die Städte Akkra, Takoradi und Kumasi miteinander und mit dem Seehafen Tema. Eine Erweiterung des Streckennetzes ist beabsichtigt. Mit der Umstellung von Dampf- auf Dieselbetrieb wurde Anfang der 60er Jahre begonnen.

Das relativ gut ausgebaute Straßennetz wurde vor allem auf den Hauptverkehrslinien erweitert und verbessert. Da die Eisenbahn nur einige Gebiete erreicht, übernimmt der Straßenverkehr den größten Teil der inländischen Güter- und Personenbeförderung. Die gewerbliche Fracht- und Personenbeförderung im Nahverkehr führen meist (z.T. weibliche) Kleinunternehmer mit umgebauten Lastwagen ("Mammie-Lorries") durch. Im Fernverkehr sind hauptsächlich größere Unternehmen tätig. Vorgesehen ist der Bau einer Küstenstraße zwischen Ghana und Elfenbeinküste. Damit soll eine Verbindung entlang der Küste von Lagos (Nigeria) bis Abidschan/Abidjan (Elfenbeinküste) ermöglicht werden.

Die Seeschifffahrt wird fast ausschließlich über die künstlich angelegten Häfen Takoradi und Tema (seit 1962) abgewickelt. Die an der schlecht zugänglichen flachen Küste ursprünglich benutzten offenen Reedehäfen (Akkra, Winneba, Cape Coast, Keta) haben größtenteils ihren Betrieb eingestellt. Der Hauptausfuhrhafen Takoradi liegt günstig zu den Kakao-, Holz- und Bergbaugebieten. Tema ist als Einfuhrhafen wichtiger, da es in der Nähe der Handels- und Industriezentren liegt und über bessere Verkehrsverbindungen zum Hinterland verfügt. Die 1957 gegründete staatliche Schifffahrtsgesellschaft (Black Star Line) unterhält Passagier- und Frachtdienste nach Europa, Nordamerika und zu zahlreichen Häfen Westafrikas. Die Binnenschifffahrt war bisher nur von lokaler Bedeutung. Außer dem Volta sind wegen ihrer schwankenden Wasserführung alle größeren Flüsse für einen geregelten Schiffsverkehr ungeeignet. Motorboote und kleinere Segelschiffe sowie Frachtkanus befahren den unteren Volta und einige Küstenlagunen. Mit dem Aufstau des rd. 8 500 km² großen Voltasees haben sich die Voraussetzungen für die Binnenschifffahrt im Voltabecken

völlig verändert. Besonders die Erschließung des nördlichen Landesteils könnte hierdurch erleichtert werden.

Der Luftverkehr hat heute erhebliche Bedeutung. Neben dem internationalen Flughafen von Akkra gibt es drei gut ausgebaute Flugplätze (Takoradi, Kumasi und Tamale) und eine Reihe einfacher Landeplätze.

G e l d u n d K r e d i t : Die "Bank of Ghana" hat am 1. August 1957 ihre Tätigkeit als Zentralbank aufgenommen. Sie besitzt das alleinige Recht zur Notenausgabe und ist für die Währungs- und Kreditpolitik verantwortlich. 1965 wurde die Währung vom britischen auf das Dezimalsystem umgestellt. Währungseinheit war seitdem der Cedi (C), der in 100 Pesewas (p) unterteilt ist. Das bis dahin gültige Ghana-Pfund (G£), das im Wert dem Pfund Sterling entsprach, war noch bis September 1966 als gesetzliches Zahlungsmittel gültig (1 G£ = 2,40 C). Im Februar 1967 war der Cedi durch den Neuen Cedi (N¢) im Verhältnis 1,20 C = 1,00 N¢ abgelöst worden. Seit dem 16. Februar 1972 heißt die Währungseinheit des Landes - ohne Änderung der Parität des bisherigen "Neuen Cedi" - wieder "Cedi" (¢).

Der Gold- und Kapitalmarkt unterliegt strenger Kontrolle; es besteht Devisenbewirtschaftung. Im- und Export wie Groß- und Einzelhandel unterliegen einer Registrierungs-pflicht und werden besonders überwacht.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Seit der Unabhängigkeit war ein starker Anstieg der Haushaltsausgaben zu verzeichnen. Die forcierte Expansion der ghanaischen Wirtschaft führte Mitte der 60er Jahre zu einer zerrütteten Finanz- und Devisenlage. Auch drastische Zoll- und Steuererhöhungen reichten zur Deckung der Ausgaben nicht mehr aus, so daß nach Erschöpfung der angesammelten Reserven auf Kredite zurückgegriffen wurde.

Nach dem Sturz Nkrumahs (1966) wurde vor allem eine Verminderung des Defizits angestrebt. Die Ausgaben wurden drastisch gekürzt, kurz- und mittelfristige Kredite in längerfristige umgewandelt und die inflationäre Entwicklung eingedämmt. Auch die Entwicklungsausgaben wurden gekürzt und nunmehr größtenteils für unmittelbar produktive Zwecke verwendet. Dadurch

konnten die Haushaltsansätze in den letzten Jahren rechnerisch etwa ausgeglichen werden. Inländische Finanzierungsquellen blieben vor allem der "Cocoa Marketing Board" und der Wohlfahrtsfonds. Trotz rückläufigen Steueraufkommens wurden wesentlich weniger Bankkredite beansprucht. Steuern sind mit mehr als 80 % die größte Position auf der Einnahmenseite. Wesentliche Ausgabeposten der letzten Jahre sind das Bildungs- und das Gesundheitswesen, wenn auch die Beträge für die allgemeine Verwaltung und den Schuldendienst besonders hoch sind.

P r e i s e u n d L ö h n e : Die Lebenshaltungskosten werden erst seit März 1963 in allen Teilen des Landes registriert. Für eine längerfristige Betrachtung der Preisentwicklung eignet sich daher nur der Preisindex für die Lebenshaltung in Akkra, der seit 1954 berechnet wird. Ein Großhandelspreisindex steht seit 1961 zur Verfügung. Gemessen am Index der Lebenshaltungskosten in Akkra traten bis 1960 kaum größere Preisbewegungen ein. In den folgenden Jahren, vor allem nach 1963, erreichten die Preissteigerungen trotz staat-

licher Kontrollmaßnahmen inflationistische Ausmaße.

Für den raschen Preisanstieg war die Zunahme des Geldvolumens verantwortlich. Da die reale Wachstumsrate des Sozialprodukts im gleichen Zeitraum zurückging, stand den durch die staatliche Defizitpolitik verfügbaren Einkommen kein ausreichendes Warenangebot gegenüber. Dies galt besonders für einheimische Nahrungsmittel, doch war auch das Angebot an Einfuhrwaren durch Handelsbeschränkungen verringert und außerdem verteuert worden (durch höhere Zollsätze, Verbrauchsteuern und Zwang zur Barzahlung bei Importen).

Die Erhöhung der Einkommen war im öffentlichen Bereich ausgeprägter als in der privaten Wirtschaft. Es bestehen starke regionale Lohnunterschiede. Vor allem im Ballungszentrum Akkra - Tema liegen Löhne und Gehälter höher als in anderen Landesteilen. Auch von den Einkommen der Oberschicht und den in fortgeschrittenen Wirtschaftsbereichen Beschäftigten besteht ein erhebliches Gefälle zur übrigen Erwerbsbevölkerung. Die im Durchschnitt niedrigen Verdienste entsprechen weitgehend der bisher noch geringen Arbeitsproduktivität.

Klima^{*)}

(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Navrongo 11°N 1°W 201 m	Kumasi 7°N 2°W 288 m	Akkra 6°N 0°W 59 m	Keta 6°N 1°O 2 m	Saltpond 5°N 1°W 3 m	Takoradi 5°N 2°W 8 m	Axim 5°N 2°W 9 m
Monat							

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

März	31,5 ^{IV}	26,5 ^{III+IV}	27,6 ^{II-IV}	29,5	28,1	27,0 ^{III+IV}	27,8
August	25,4	23,8	24,2	25,8	24,0	23,7	24,8
Jahr	28,2	25,4	26,4	27,7	26,5	25,7	26,6

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Minima

März	25,6 ^{IV}	21,8 ^V	24,4 ^{IV}	26,0	24,2	23,3 ^{III}	24,4
August	18,7 ^{XII}	18,9 ^I	21,1	23,2	21,4	21,1 ^{VIII XII}	22,5
Jahr	22,2	20,9	23,1	24,4	23,1	22,2	23,4

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag ($\geq 0,25$ mm)

Januar	2/1 ^{I+XII}	17/2	180 ^{VI} /13	13/1	13/1	33/3	51/4
Juni	263 ^{VIII} /15	234/17	15 ^{I+VIII} / 2+5	171/9	209/12	280/17	535/19
Jahr	1 073/74	1 479/130	733/71	828/51	856/70	1 186/120	2 129/133

Relative Feuchte (%), morgens 6 Uhr Ortszeit

Januar	25	93 ^{II}	94	.	91 ^{III}	94 ^{VII}	89 ^{VII}
Juli	95 ^{IX}	98 ^{X-XII}	96-97 ^{IV- XII}	.	95 ^{VIII IX}	96 ^{II VIII-XII}	96 ^I
Jahr	67	97	96	.	93	95	93

^{*)} Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1974	1975	1976
----------------------------	---------	------	------	------	------	------

Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche	km ²	238 537				
Landfläche	km ²	230 020				
Gesamtbevölkerung	1 000 JM	7 740	8 559 ^{a)}	9 607	9 866	10 309
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²	32	36	40	41	43
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	2,7	2,3	2,7	2,7	4,5

Verwaltungs- sitz	Fläche	1960 ¹⁾	1970 ²⁾	1960	1970
		Bevölkerung		Einwohner	
	km ²	1 000		je km ²	

Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Verwaltungsgebieten						
Westregion (Western Region)	Sekondi-Takoradi	23 921	626	770	26	32
Zentralregion (Central Region)	Cape Coast	9 881	751	890	76	90
Akkra (Accra District) 3)	Akkra	2 577	492	852	191	331
Ostregion (Eastern Region)	Koforidua	19 938	1 094	1 262	55	63
Voltaregion (Volta Region)	Ho	20 572	777	947	38	46
Aschanti (Ashanti Region)	Kumasi	24 390	1 109	1 482	45	61
Brong-Ahafo	Sunyani	39 557	588	767	14,9	19,4
Nordregion (Northern Region)	Tamale	70 383	532	728	7,6	10,3
Oberregion (Upper Region)	Bolgatanga	27 319	757	863	28	32

Einheit		1960	1965/70 D	1970/75 D
Geborene	je 1 000 Einw	47-52	46,6	48,8
Gestorbene	je 1 000 Einw	24	17,8	21,9
Gestorbene im 1. Lebensjahr	je 1 000 Lebendgeborene	156	.	62,7 ^{b)}

Bevölkerung nach Alters- gruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)	1960 ¹⁾			1970 ²⁾		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	% der Gesamtbevölkerung					
unter 15	44,5	22,5	22,0	46,9	23,6	23,3
15 - 45	43,0	21,2	21,8	40,2	19,3	20,9
45 - 65	9,3	5,1	4,2	9,3	4,9	4,4
65 und älter	3,2	1,7	1,5	3,6	1,8	1,8

Bevölkerung nach Stadt und Land JM	Einheit	1960 ¹⁾	1971	1974
in Städten ⁴⁾	1 000	1 551	2 569	3 017
	%	23,1	29,0	31,4
in Landgemeinden	1 000	5 176	6 289	6 590
	%	76,9	71,0	68,6

Bevölkerung in ausgewählten Städten	Einheit	1960 ¹⁾	1970 ²⁾
Akkra, Hauptstadt			
Stadtgebiet	1 000	338	564
Städt. Agglomeration	1 000	388	738 ^{c)}

1) Volkszählungsergebnis vom 20. März. - 2) Volkszählungsergebnis vom 1. März. - 3) Der Bezirk Akkra ist ein Teil der Ostregion, wird aber getrennt verwaltet. - 4) Orte mit 5 000 und mehr Einwohnern.

a) Volkszählungsergebnis vom 1. März. - b) 1971 (Registrierungen von ca. 35 % der Gesamtbevölkerung). - c) Einschl. Stadtgebiet von Tema.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960 ¹⁾	1970 ²⁾
Kumasi			
Stadtgebiet	1 000	181	260
Städt. Agglomeration	1 000	218	345
Sekondi-Takoradi			
Stadtgebiet	1 000	75	92
Städt. Agglomeration	1 000	123	161
Asamankese	1 000	17	101
Tamale	1 000	40	99
Bolgatanga	1 000	.	93
Cape Coast	1 000	41	72
Kofofidua	1 000	35	70
Nsawam	1 000	20	57
Ho	1 000	15	46
Oda	1 000	20	41
Obuasi	1 000	23	40
Winneba	1 000	25	36
Keta	1 000	17	27
Agona-Swedru	1 000	18	24

1960 ¹⁾				
insgesamt			männlich	weiblich
1 000	%	1 000		
Bevölkerung nach ausgewählten einheimischen Sprachgruppen Kwa-Sprachen 3)				
darunter:				
Akanvölker	2 965	44,1	1 440	1 525
Twi (mit Aschanti und Akim)	1 900	28,3	922	978
Fanti	758	11,2	343	365
Ewe	876	13,0	439	437
Ga-Adangme	560	8,3	274	286
Joruba (Yoruba)	109	1,6	59	50
Gur-Sprachen				
Mossi (mit Dagomba)	1 072	15,9	570	502
Gurma	238	3,5	126	112
Grusi	190	2,8	102	87
Mande	91	1,4	51	40
Hausa	62	0,9	38	23
Fulbe (Ful)	25	0,4	17	8

	Einheit	1965	1967	1970
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit				
Christen	% d. Bev.	15	18	20
Katholiken	% d. Bev.	10	9	11
Moslems	% d. Bev.	10	10	12
Anhänger von Naturreligionen	% d. Bev.	75	72	68

Gesundheitswesen

		1965	1969	1970	1973	1974
Krankenhäuser	Anzahl	124	131	119	145	.
staatliche	Anzahl	50	55	55	59	69
private	Anzahl	74	76	64	86	.
darunter:						
Missionskrankenhäuser	Anzahl	34	34	34	42	40
Krankenhäuser der Bergwerks-gesellschaften	Anzahl	12	12	12	13	.
Gesundheitszentren	Anzahl	38	40	38	49	116 ^{a)}
Betten in Krankenhäusern 4) ..	Anzahl	8 283 ^{b)}	9 654	.	9 745	.
		1965	1970	1973	1974	1976
Ärzte	Anzahl	567	667	951	856	1 224 ^{c)}
Einwohner je Arzt	1 000	14	13	10	11	8 ^{c)}
Zahnärzte	Anzahl	35	41	30	44	.
Einwohner je Zahnarzt	1 000	224	213	316	221	.

1) Volkszählungsergebnis vom 20. März. - 2) Volkszählungsergebnis vom 1. März. - 3) Kwa-Gruppe der Guineasprachen. - 4) Ohne Betten in Militärkrankenhäusern.

a) Einschl. sog. Gesundheitsposten. - b) 1964. - c) Bezogen auf die JM-Bevölkerung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1973	1974	1976
Apotheker	Anzahl	355	377	538	444	.
Tierärzte	Anzahl	8	20	30	46	.
Krankenpflegepersonen	Anzahl	2 660	7 345	8 613	11 011	7 608 ^{a)}
Hebammen	Anzahl	1 601	2 808	3 662	4 168	4 168
		1971	1972	1973	1974	1975
Ausgewählte Neuerkrankungen und Todesfälle						
Neuerkrankungen						
Cholera "El Tor"	Anzahl	13 048	625	740	483	166 ^{b)}
Typhus abdominalis	Anzahl	4 210	.	2 488	3 860	2 074
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	5 025 ^{c)}	.	5 985	6 354 ^{c)}	6 355
Lepra	Anzahl	933	.	661 ^{c)}	529	406
Keuchhusten	Anzahl	14 667	.	16 839	12 486	22 009
Meningokokkeninfektion ..	Anzahl	629	912	617	784	455
Akute Poliomyelitis	Anzahl	121	95	211	230	275
Masern	Anzahl	90 770	.	94 069	91 315	140 821
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	9 508	.	16 880	17 240	14 393 ^{d)}
Trypanosomiasis	Anzahl	156	.	83	85	79 ^{d)}
Todesfälle						
Cholera "El Tor"	Anzahl	641	32	39	37	12 ^{b)}
Typhus abdominalis	Anzahl	119	.	141	166	122
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	101 ^{c)}	.	106	88 ^{c)}	106
Lepra	Anzahl	22	.	13 ^{c)}	14	9
Meningokokkeninfektion ..	Anzahl	71	90	128	110	62
Masern	Anzahl	266	.	301	324	384
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	131	.	272	249	181
		1969	1970	1971	1973	1974
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Cholera	1 000	5,6 ^{e)}	2 338,7 ^{f)}	3 615,8 ^{f)}	680,4	442,5
Typhus abdominalis und Paratyphus	1 000	7,9 ^{e)}	186,6	24,9	20,2	36,4
Tuberkulose (BCG)	1 000	308,6	1 180,1	278,2	73,2	161,3
Pocken	1 000	2 542,5	3 709,5	1 230,4	354,9	1 037,1
Gelbfieber	1 000	15,9	468,7	220,6	137,7	57,2
Dreifachimpfungen 1)	1 000	42,7 ^{g)}	51,8	13,3	31,9	45,7
		1965	1971	1972	1973	1974
Bildungswesen						
Schulen und andere Lehranstalten 2)3)						
Grundschulen	Anzahl	7 900	7 008	10 323	6 734	6 843
Mittelschulen	Anzahl	2 089	3 751		.	3 711
Höhere Schulen	Anzahl	89	125	.	149	162
Berufsbildende Schulen ...	Anzahl	11	15	.	15	15
Lehrerbildende Anstalten ..	Anzahl	48	71	.	61	39
Universitäten	Anzahl	3	3	3	3	3
Lehrkräfte 4)						
Grundschulen	1 000	40,2	48,0	48,1 ^{h)}	49,0	50,2
Höhere Schulen	Anzahl	.	3 388	3 199 ^{h)}	3 584	3 950 ^{h)}
Berufsbildende Schulen	Anzahl	.	1 130	637 ^{h)}	1 311	788 ^{h)}
Lehrerbildende Anstalten ..	Anzahl	653	1 324	1 275	919 ^{h)}	702 ^{h)}
Universitäten	Anzahl	564	902	947	962	952
Schüler bzw. Studenten 3)						
Grundschulen	1 000	1 065,3	947,5	960,4	1 000,5	1 015,0
Mittelschulen	1 000	257,6	444,3	455,4	446,7	440,1
Höhere Schulen	1 000	33,1	52,6	56,8	62,5	64,3
Berufsbildende Schulen	Anzahl	4 585	12 364	12 960	13 087	15 671
Lehrerbildende Anstalten ..	Anzahl	10 203	18 814	19 221	14 299	10 621 ⁱ⁾
Universitäten	Anzahl	3 406	5 430	5 990	6 394	7 466 ⁱ⁾

1) Diphtherie, Keuchhusten, Tetanus. - 2) Die Schuljahre enden im August des jeweils angegebenen Jahres. - 3) Nur staatliche Schulen. - 4) Nur staatliche Schulen einschl. Mittelschulen.

a) Nur Krankenschwestern. - b) 1. Hj 1977: 299 Erkrankungen, 23 Todesfälle. - c) Alle Fälle. - d) 1. Vj 1976: 18. - e) Nur Impfungen in infizierten Gebieten. - f) Nur Touristen und gefährdete Personen. - g) Nur Tetanus. - h) Nur staatliche Schulen. - i) Dar. 1 215 Studentinnen; 1975: 6 006 Studenten insgesamt.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1973	1975
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen 1)	Mill. ₤	65,4	95,4	115,5	133,6	136,1
Laufende Ausgaben	Mill. ₤	56,1	83,8	97,5	120,7	.
Investitionen	Mill. ₤	9,3	11,6	18,0	12,9	.
Anteil am Bruttoinlandsprodukt	%	4,5	4,3	4,7	.	.

Erwerbstätigkeit

Erwerbspersonen²⁾

Anteil der Erwerbspersonen an
der Gesamtbevölkerung

1960			1970		
insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1 000					
2 723,0	1 677,1	1 046,0	3 331,6	1 859,4	1 472,2
%					
40,5	49,3	31,4	38,9	43,8	34,1

Erwerbspersonen und -quoten
(Personen im Alter von ...
bis unter ... Jahren)

15 - 20

20 - 25

25 - 30

30 - 50

50 - 55

55 - 60

60 - 65

65 und älter

1960			1970		
insgesamt	insgesamt	männlich	insgesamt	insgesamt	männlich
1 000			% der Altersgruppe		
309,4	317,6	168,8	57,2	40,8	42,3
413,9	483,1	252,4	70,0	70,9	82,6
426,9	498,8	277,0	73,0	79,0	95,5
1 117,6	1 394,1	785,0	80,1	86,0	97,7
150,0	203,9	115,6	84,1	88,1	96,6
90,0	122,7	72,8	83,5	86,1	95,2
91,9	119,5	69,0	77,8	81,6	91,6
123,4	192,0	118,8	57,8	61,6	75,4

Erwerbstätige²⁾

nach der Stellung im Beruf

Selbständige

Lohn- und Gehaltsempfänger

Mithelfende Familienange-

hörige

Unbekannt

Arbeitslose

1960			1970		
insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1 000					
2 559,3	1 567,9	991,4	3 176,6	1 755,1	1 421,6
1 627,0	871,5	755,5	1 971,9	925,4	1 046,5
492,7	456,5	36,2	750,3	656,0	94,3
342,2	153,3	188,9	410,8	136,5	274,4
97,4	86,6	10,8	43,6	37,1	6,5
163,6	109,1	54,6	155,0	104,3	50,6

Registrierte Arbeitslose ... D

Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
1 000	31,2	26,3	28,3	30,5	32,7 ^{a)}
	1965	1968	1969	1970	1971

Lohn- und Gehalts-
empfänger 3)

Öffentlicher Bereich ...

nach Volksgruppen

Afrikaner

männlich

Nichtafrikaner

männlich

nach Wirtschaftsbereichen

Land- und Forstwirtschaft,

Fischerei

Öffentlicher Bereich ...

Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
1 000	395,8	391,3	400,8	398,0	401,6
1 000	277,8	284,0	281,4	288,0	288,7
1 000	391,1	387,2	396,5	.	398,2
1 000	353,5	352,7	.	.	358,3
Anzahl	4 761	4 091	4 267	.	3 401
Anzahl	4 032	3 478	.	.	2 926
1 000	56,1	47,5	46,5	48,9	45,7
1 000	49,6	40,3	39,7	43,6	39,8

1) Bis 1973 nur Ausgaben der Zentralregierung. - 2) Volkszählungsergebnisse vom 20. März 1960 und 1. März 1970, Personen im Alter von 15 Jahren und älter. - 3) In meldepflichtigen Betrieben mit 10 Beschäftigten und mehr. Ohne Beschäftigte auf Kakaoplantagen, afrikanische Diamantenschürfer und Hausangestellte.

a) Januar bis August D: 31 350.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Produzierendes Gewerbe ¹⁾ ..	1 000	146,2	141,9	153,9	142,8	141,6
Öffentlicher Bereich ...	1 000	87,4	81,8	85,9	76,8	75,3
Handel, Banken, Ver- sicherungen	1 000	34,0	36,9	35,9	35,9	35,8
Öffentlicher Bereich ...	1 000	7,6	21,1	18,1	20,1	19,8
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	1 000	30,4	36,4	29,6	32,5	32,1
Öffentlicher Bereich ...	1 000	24,4	33,4	27,0	31,3	30,8
Sonstige Dienstleistungen	1 000	129,2	128,5	134,9	137,8	146,4
Öffentlicher Bereich ...	1 000	108,8	107,4	110,7	116,2	122,9
		1971	1972	1973	1974	1975
Streiks und Aussperrungen						
Fälle	Anzahl	79	10	13	43	33 ^{a)}
Beteiligte Arbeitnehmer	1 000	41,1	2,3	3,9	32,4	15,3
Verlorene Arbeitstage	1 000	116,0	3,2	3,1	64,4	39,4
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei						
Bodennutzung						
Landwirtschaftliche Fläche ...	1 000 ha	13 400	13 400	13 500	13 510	13 400
Ackerland	1 000 ha	1 000	1 030	1 050	1 050	1 050
Dauerkulturen	1 000 ha	1 600	1 570	1 650	1 660	1 650
Wiesen und Weiden	1 000 ha	10 800	10 800	10 800	10 800	10 700
Waldfläche	1 000 ha	2 447	2 447	2 447	2 447	2 447
Sonstige Fläche	1 000 ha	8 007	8 007	7 907	7 897	8 007
		1972	1973	1974	1975	1976
Landwirtschaft						
Verbrauch von Handelsdünger ²⁾						
stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	1,1	2,6	2,9	3,8	14,2
phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	0,9	0,9	2,1	3,2	8,9
kalihaltig, berechnet auf K ₂ O	1 000 t	0,8	1,1	1,6	2,7	4,6
Maschinenbestand						
Schlepper	Anzahl	2 850	3 000	3 100	3 200	.
Einachsige Vielzweckgeräte	Anzahl	650	670	670	.	.
Mähdrescher	Anzahl	32	85	150	180	.
Index der landwirtschaftlichen Produktion						
Gesamterzeugung	1970 = 100 ³⁾	103	99	108	106	99
je Einwohner	1970 = 100	98	92	98	94	85
Nahrungsmittelerzeugung ..	1970 = 100	104	99	109	107	99
je Einwohner	1970 = 100	98	92	98	93	84
Ausgewählte landwirtschaft- liche Erzeugnisse						
Mais	1 000 t	389	438	486	343	395 ^{b)}
	dt/ha	10,3	10,8	11,4	10,7	11,0 ^{b)}
Hirse	1 000 t	249	276	330	259	152
Sorghum	1 000 t	151	167	176	137	81
Reis	1 000 t	47	62	73	71	60
Zuckerrohr	1 000 t	380	330	212	156	193
	dt/ha	317	627	275	274	280
Maniok	1 000 t	2 813	1 660	1 770	1 800	1 800
Taro 4)	1 000 t	1 330	1 325	1 350	1 400	.
Jams	1 000 t	660	777	850	800	.
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	89	122	148	110	60
Kakaonüsse	1 000 t	222	305	310	300	300
Schinüsse	1 000 t	27	27	28	29	.
Kolanüsse	1 000 t	52	53	55	57	.
Palmkerne	1 000 t	38	32	33	34	32

1) Gliederung nach Wirtschaftsbereichen in der Tabelle "Produzierendes Gewerbe". - 2) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden Jahres bis Juni des angegebenen Jahres. - 3) Umbasierung von: 1961/65 D = 100. - 4) Wasserbrotwurz. Knolliger Wurzelstock des tropischen Arongewächses.

a) 2. Vj 1977: 8 Streiks mit 1 373 beteiligten Arbeitnehmern und 3 202 verlorenen Arbeitstagen. - b) 1977: 450 000 t (11,3 dt/ha).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Tomaten	1 000 t	111	99	103	90	97
Auberginen	1 000 t	20	18	28	25	29
Zwiebeln, trocken	1 000 t	18	16	17	16	18
Apfelsinen	1 000 t	90	125	160	165	170
Zitronen und andere Zitrusfrüchte	1 000 t	27	28	30	31	32
Avocatos	1 000 t	4	4	4	4	4
Mangofrüchte	1 000 t	4	4	4	4	4
Ananas	1 000 t	30	29	35	16	27
Bananen	1 000 t	17	26	19	30	30 ^{a)}
Kaffee	1 000 t	4	4	2	4	4 ^{b)}
Kakaobohnen	1 000 t	416	343	382	396	320 ^{b)}
	dt/ha	3,0	2,3	2,5	2,6	2,1
Tabak	1 000 t	2	3	3	3	3
Naturkautschuk	1 000 t	1,6	1,6	1,7	.	.
Viehbestand ¹⁾						
Pferde	1 000	4	4	4	4	4
Esel	1 000	25	25	25	25	25
Rinder	1 000	908	1 061	912	1 000	1 100
Milchkühe	1 000	136	140	137	140	154
Schweine	1 000	300	334	383	390	400
Schafe	1 000	1 332	1 506	1 606	1 700	1 800
Ziegen	1 000	1 379	1 557	1 935	2 000	2 000
Hühner	1 000	9 859	10 900	10 733	10 500	11 000
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder	1 000	146	161	167	175	188
Schweine	1 000	240	267	306	312	320
Schafe	1 000	379	422	450	478	500
Ziegen	1 000	422	481	496	510	510
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	18	20	21	22	23
Schweinefleisch	1 000 t	5	6	6	7	7
Hammel- und Lammfleisch	1 000 t	8	10	10	10	11
Geflügelfleisch	1 000 t	8	12	12	12	12
Kuhmilch	1 000 t	7	8	8	8	8
Ziegenmilch	1 000 t	12	14	14	.	.
Hühnereier	1 000 t	7,1	9,2	9,4	9,7	10,6
Rinderhäute, frisch	1 000 t	2,1	2,3	2,4	2,5	2,7
Schaffelle, frisch	t	682	760	810	860	900
Ziegenfelle, frisch	t	760	866	893	918	918
Forstwirtschaft						
Laubholzeinschlag	1 000 m ³	9 691	11 689	12 363	11 973	11 973
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m ³	1 691	1 979	2 501	1 865	1 865
Brennholz	1 000 m ³	8 000	9 710	9 862	10 108	10 108
Fischerei						
Bestand an Fischereifahrzeugen 2)	JM					
Anzahl		43	44	43	45	47 ^{c)}
BRT		42 642	43 077	42 459	42 566	42 998 ^{c)}
Fangmengen	1 000 t	232,7	281,2	223,7	219,5	254,5
Süßwasserfische	1 000 t	40,0	32,0	41,3	37,3	41,9
Produzierendes Gewerbe						
Betriebe ³⁾	JE					
Energiewirtschaft ⁴⁾	Anzahl	84	92	87	84	25 ^{d)}
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	43	38	25	43	12 ^{e)}
privater Sektor	Anzahl	37	32	19	34	.
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	252	359	360	485	362 ^{f)}
privater Sektor	Anzahl	213	311	317	429	.

1) Stand: 30. September. - 2) Fahrzeuge mit 100 BRT und mehr. - 3) Meldende Betriebe mit zehn Beschäftigten und mehr. 1972: Betriebe mit 30 Beschäftigten und mehr. - 4) Einschl. Wasserversorgung und sanitärer Dienst.

a) 1977: 4 000 t. - b) 1977: 320 000 t. - c) 1976: 48 Fischereifahrzeuge mit 42 984 BRT. - d) Nur Elektrizitätserzeugung (alle Betriebe). - e) Ohne Steinbrüche, Erde- und Sandgewinnung und Diamantenförderung. - f) Ohne Gin-Produktion.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Baugewerbe	Anzahl	139	181	171	205	.
privater Sektor	Anzahl	104	102	94	129	.
Beschäftigte ¹⁾	JE					
Energiewirtschaft ²⁾	1 000	14,0	17,6	14,8	16,5	6,6 ^{a)}
Bergbau, Gewinnung von						
Steinen und Erden	1 000	26,7	25,9	25,2	24,1	23,7 ^{b)}
privater Sektor	1 000	14,2	13,6	13,5	13,0	.
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	32,5	52,9	52,8	56,7	60,7 ^{c) d)}
privater Sektor	1 000	24,3	38,5	37,7	38,5	.
Baugewerbe	1 000	72,9	57,5	50,0	44,3	.
privater Sektor	1 000	20,3	15,9	14,8	14,8	.
		1969	1971	1972	1973	1974
Index der industriellen						
Produktion	1970 = 100	96	264	307	.	.
Energiewirtschaft	1970 = 100	88	418	477	556	.
Bergbau, Gewinnung von						
Steinen und Erden 3)	1970 = 100	95	105	108	.	.
Verarbeitendes Gewerbe 4) ..	1970 = 100	99	111	129	.	.
		1965	1972	1973	1974	1975
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der						
Kraftwerke	MW	410	976	985	985	995
Wasserkraftwerke	MW	256	912	920	920	925
Werke für die öffentliche						
Versorgung	MW	336	951	960	960	970
Erzeugung von Elektrizität	Mill. kWh	528	3 357	3 899	3 945	4 050
in Wasserkraftwerken ...	Mill. kWh	107	3 321	3 872	3 900	4 000
in Werken für die öffent-						
liche Versorgung	Mill. kWh	337	3 335	3 877	3 920	4 025
		1971	1972	1973	1974	1975
Produktion ausgewählter						
Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von						
Steinen und Erden						
Manganerz (Mn-Inhalt)	1 000 t	224	244	150	123	199 ^{e)}
Gold	t	22	23	23	19	16
Bauxit	1 000 t	329	340	356	365	325
Salz	1 000 t	36	47	52	52	.
Diamanten	1 000 Kt	2 562	2 659	2 308	2 572	2 328
Industriediamanten	1 000 Kt	2 306	2 393	2 076	2 315	2 095
Verarbeitendes Gewerbe						
Motorenbenzin 5)	1 000 t	193	184	199	231	253
Leuchtöl 6)	1 000 t	83	91	96	96	99
Heizöl, leicht	1 000 t	239	270	261	329	353
Heizöl, schwer	1 000 t	301	382	350	394	425
Zement	1 000 t	531	412	374	521	688
Aluminium	1 000 t	111	133	152	157	143
Laubschnittholz	1 000 m ³	343	352	374	457	354
Sperrholz	1 000 m ³	41	49	53	59	59
Bereifungen	1 000	120	118	125	126	.
Baumwollgewebe, rein	Mill. m	51	43	45	47	.
Weizenmehl	1 000 t	41	39	87	71	52 ^{f)}
Rohrzucker	1 000 t	8	12	15	12	18 ^{f)}
Kakaobutter	1 000 t	18,4	19,2	15,2	16,4	16,1
Kakaopulver	1 000 t	3,1	1,2	1,8	1,3 ^{g)}	0,9
Kakaomasse 7)	1 000 t	20	40	27	5 ^{g)}	.
Palmöl	1 000 t	60	61	20	23	24 ^{h)}
Kopra	1 000 t	6	6	17	17	17 ⁱ⁾
Bier	1 000 hl	426	441	676	765	500
Alkoholfreie Getränke 8) ..	1 000 hl	197	132	172	225	.
Zigaretten	Mill. St	1 629	1 720	2 259	2 232	2 339
Tabak	t	388	417	417	475	496

1) Meldende Betriebe mit zehn Beschäftigten und mehr. 1972: Betriebe mit 30 Beschäftigten und mehr. - 2) Einschl. Wasserversorgung und sanitärer Dienste. - 3) Ohne Steinbrüche, Ton-, Erde- und Sandgewinnung. - 4) Ohne Gin-Produktion. - 5) Ohne Flugbenzin. - 6) Ohne Flugturbinenkraftstoff. - 7) Export. - 8) Einschl. Mineralwasser.

a) Nur Elektrizitätserzeugung (alle Betriebe). - b) Ohne Steinbrüche, Erde- und Sandgewinnung und Diamantenförderung. - c) Ohne Gin-Produktion. - d) Einschl. Heimarbeiter. - e) 1. Vj 1976: 3,8 t; 1. Vj 1977: 3,8 t. - f) 1976: 19 000 t. - g) 1. Vj. - h) 1976: 30 000 t. - i) 1976: 17 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Außenhandel Nationale Statistik¹⁾						
Einfuhr	Mill. US-\$	433,6	292,2	447,6	817,7	790,7
Ausfuhr	Mill. US-\$	341,4	393,0	565,1	646,6	807,2
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- Überschuß (+)	Mill. US-\$	- 92,2	+ 100,8	+ 117,5	- 171,1	+ 16,5
Einfuhr aus wichtigen Ursprungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	215,5	118,7	192,8	318,9	301,0
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	54,5	36,8	54,3	104,1	90,0
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	107,9	45,2	73,7	118,7	118,9
Frankreich	Mill. US-\$	18,2	15,2	24,9	36,8	30,3
Niederlande	Mill. US-\$	14,0	10,2	16,6	24,3	21,3
Italien	Mill. US-\$	11,3	6,2	9,6	13,6	21,1
Belgien-Luxemburg	Mill. US-\$	5,2	1,5	7,1	12,5	14,1
Norwegen	Mill. US-\$	10,4	6,6	9,0	18,8	26,3
Vereinigten Staaten	Mill. US-\$	65,6	51,3	69,9	87,3	127,6
Kanada	Mill. US-\$	4,2	7,8	6,3	15,9	16,8
Nigeria	Mill. US-\$	7,8	10,2	18,0	55,7	53,4
Japan	Mill. US-\$	40,4	16,7	32,1	45,8	51,3
Libyen	Mill. US-\$	0,0	0,0	0,0	22,3	42,7
Volksrepublik China	Mill. US-\$	8,3	3,5	8,0	36,8	15,5
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	154,0	185,8	258,1	326,2	308,1
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	39,4	45,4	49,2	80,2	66,6
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	55,3	73,2	104,1	131,4	117,2
Niederlande	Mill. US-\$	34,6	37,4	50,9	74,5	84,4
Italien	Mill. US-\$	12,5	13,2	30,9	15,4	17,1
Schweiz	Mill. US-\$	0,1	31,7	58,2	81,4	68,4
Sowjetunion	Mill. US-\$	9,8	35,0	33,3	36,7	55,1
Jugoslawien	Mill. US-\$	14,6	14,1	14,9	24,2	40,5
Spanien	Mill. US-\$	3,9	7,5	14,2	21,9	31,4
Polen	Mill. US-\$	2,5	7,0	17,7	20,4	30,0
Ungarn	Mill. US-\$.	.	2,4	2,0	15,8
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	84,6	56,9	82,7	85,3	92,0
Japan	Mill. US-\$	30,5	34,6	50,0	48,0	57,8
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fisch und Fischwaren	Mill. US-\$	11,5	17,4	25,4	29,1	25,7
Weizen und Mengkorn	Mill. US-\$	3,2	6,3	13,2	21,7	19,5
Reis	Mill. US-\$	5,9	2,7	14,9	18,1	0,1
Zucker und Honig	Mill. US-\$	10,2	10,5	17,9	15,0	17,7
Rohbaumwolle	Mill. US-\$	4,6	4,6	10,5	10,2	10,3
Erdöl und Schieferöl	Mill. US-\$	15,4	25,6	28,5	121,3	106,5
Erdöldestillationserzeug- nisse	Mill. US-\$	10,7	8,0	11,3	14,1	24,0
Aluminiumoxid und -hydroxid	Mill. US-\$	15,7	19,2	19,0	29,8	.
Arzneiwaren	Mill. US-\$	10,8	3,9	11,3	15,4	12,0
Papier und Pappe	Mill. US-\$	8,3	4,4	9,8	21,6	16,1
Garne aus Spinnstoffen	Mill. US-\$	9,7	7,9	17,7	29,8	22,5
Zement	Mill. US-\$	7,0	4,8	7,4	16,7	23,1
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	14,3	6,2	13,1	27,4	40,4
Metallwaren	Mill. US-\$	15,9	7,8	11,5	22,1	22,4
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	57,4	36,5	47,5	81,8	94,1
Elektr. Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	20,8	16,6	12,8	27,0	29,0
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	47,3	22,4	30,7	69,8	69,9
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Kakaobohnen und Bruch	Mill. US-\$	210,2	221,0	295,2	404,2	479,5
Kakaobutter und Kakaomasse	Mill. US-\$	27,2	29,8	44,7	63,8	77,1
Laubholz zum Sägen usw.	Mill. US-\$	20,2	32,5	76,0	55,5	42,9
Laubschnittholz und Hobel- ware	Mill. US-\$	12,0	16,2	35,7	29,4	24,5
Industriediamanten	Mill. US-\$	11,5	14,3	11,2	12,6	11,1
Manganerze und Konzentrate	Mill. US-\$	6,5	7,7	6,3	9,1	14,8
Erdöldestillationserzeug- nisse	Mill. US-\$	2,7	3,1	3,6	12,4	20,2
Furn. Holz, Sperrholz und Hohlplatten	Mill. US-\$	1,8	2,2	9,8	5,5	4,5
Aluminium, roh	Mill. US-\$	29,1	43,5	39,5	28,9	28,7

1) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Generalhandel; Länderangaben: Einfuhr: Ursprungsland, Ausfuhr: Verbrauchsland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Ghana als Herstellungsland)	1 000 US-\$	42 555	60 282	51 082	71 281	83 795
Ausfuhr (Ghana als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	31 027	46 667	112 264	78 870	121 564
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr-überschuß (+)	1 000 US-\$	- 11 528	- 13 615	+ 61 182	+ 7 589	+ 37 769
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Kakaobohnen und Bruch	1 000 US-\$	14 003	24 240	26 445	42 425	33 984
Kakao	1 000 US-\$	14 091	24 553	26 741	42 940	39 516
Holz und Kork	1 000 US-\$	23 532	29 508	14 336	24 170	37 837
NE-Metallerze	1 000 US-\$	-	1 326	2 314	2 604	1 340
Aluminium, roh	1 000 US-\$	3 153	3 380	1 479	70	2 464
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Vaseline und mineralische Wachse	1 000 US-\$	199	441	589	334	543
Erdöl, Erdöldestillationserzeugnisse	1 000 US-\$	240	517	727	540	879
Chemische Grundstoffe und Verbindungen	1 000 US-\$	1 084	2 846	4 000	3 801	6 589
Medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse	1 000 US-\$	1 115	2 927	4 018	3 289	5 752
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	1 150	2 687	4 447	4 814	5 977
Chemische Erzeugnisse, a.n.g.	1 000 US-\$	742	820	1 386	1 457	13 352
Kautschukwaren, a.n.g.	1 000 US-\$	116	360	1 686	829	861
Papier, Pappe und Waren daraus	1 000 US-\$	383	612	2 308	946	1 091
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	1 000 US-\$	577	924	2 904	1 180	2 406
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	552	1 200	5 027	3 789	2 841
NE-Metalle	1 000 US-\$	640	1 255	2 644	1 227	1 670
Metallwaren	1 000 US-\$	1 381	2 524	3 896	2 569	4 329
Nichtelektrische Maschinen ..	1 000 US-\$	6 070	10 608	19 225	15 887	27 912
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	1 000 US-\$	4 226	1 531	4 672	3 807	2 734
Fahrzeuge	1 000 US-\$	8 117	8 974	40 254	22 144	33 946
Feinmechanische, optische Erzeugnisse, Uhren	1 000 US-\$	351	1 046	1 326	1 175	1 681
Bearbeitete Waren, a.n.g.	1 000 US-\$	254	484	1 155	574	974
		1965	1969	1970	1975	1976
Verkehr						
Eisenbahnverkehr						
Streckenlänge ¹⁾	JM km	1 286	1 289	1 300	953	953
Hauptlinien	km	769	769	769	571	571
Fahrzeugbestand						
Lokomotiven	Anzahl	192	206	211	.	.
Personenwagen	Anzahl	209	209	219	.	.
Güterwagen	Anzahl	3 105	3 365	3 489	.	.
		1965	1971	1972	1973	1974
Beförderungsleistungen						
Beförderte Personen	1 000	7 796	7 441	7 349	7 897	7 269
Beförderte Güter	1 000 t	2 081	1 592	1 703	1 390	1 132
Personenkilometer	Mill.	497,9	447,9	433,2	500,9	521,2
Nettotonnenkilometer	Mill.	347,6	292,7	306,7	292,7	311,6
Straßenverkehr						
Straßenlänge	km	.	34 160 ^{a)}	.	.	35 015
Staatsstraßen	km	8 970	10 347	11 600	12 000	12 489
asphaltiert	km	3 532	3 942	.	.	4 418
geschottert	km	5 438	6 405	.	.	8 071

1) Ab 1975 nur in Betrieb befindliche Strecken.

a) 1970.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1971	1972	1973	1974
Bestand an Kraftfahrzeugen JE						
Personenkraftwagen	1 000	27,4	36,5	40,4	41,6	43,6
Kraftomnibusse	1 000	3,0	27,0	31,0	33,5	36,0
Lastkraftwagen	1 000	13,8				
Pkw je 1 000 Einwohner JE	Anzahl	3,5	4,0	4,4	4,4	4,5
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen	Anzahl	2 676	7 412	4 037	4 099	5 870 ^{a)}
Kraftomnibusse	Anzahl	177	5 803	4 194	2 580	4 250 ^{b)}
Lastkraftwagen	Anzahl	1 409				
		1965	1973	1974	1975	1976
Schiffsverkehr						
Seeschifffahrt						
Bestand an Handels-						
schiffen 1)	JM					
	Anzahl	44	73	77	82	84
	1.000 BRT	103,9	165,6	173,0	180,4	183,1
		1965	1971	1972	1973	1974
Verkehr über See mit dem Ausland						
Angekommene Schiffe 2)	Anzahl	1 701	1 789	1 667	1 519	1 324 ^{c)}
	1 000 NRT	5 609	6 368	5 973	5 847	5 141 ^{c)}
Verladene Güter	1 000 t	2 385	2 412	2 810	2 259	2 118 ^{c)}
Hafen Takoradi	1 000 t	1 722	1 617	1 963	.	.
Hafen Tema	1 000 t	663	795	847	.	.
Gelöschte Güter	1 000 t	2 822	3 276	2 481	2 744	3 331 ^{c)}
Hafen Takoradi	1 000 t	608	748	450	.	.
Hafen Tema	1 000 t	2 214	2 528	2 031	.	.
		1965	1972	1973	1974	1975
Luftverkehr						
Beförderte Personen 3)	1 000	115 ^{d)}	132	136	140	
Personenkilometer 3)	Mill.	136,6	135,6	150,0	172,8	164,4 ^{e)}
Nettotonnenkilometer 3)	Mill.	4,5	2,7	2,8	3,2	4,0 ^{f)}
		1965	1973	1974	1975	1976
Flughafen Kotoka (Akkra) 4)						
Gelandete Flugzeuge	Anzahl	9 921	8 766	4 034	7 847	3 628
Auslandsverkehr	Anzahl	6 457	6 708	2 904	5 899	2 650
Beförderte Fluggäste						
Einsteiger	1 000	101,3	117,4	53,0	129,5	75,0
Auslandsverkehr	1 000	71,4	82,0	34,4	95,0	48,9
Aussteiger	1 000	96,4	110,2	52,1	128,4	69,1
Auslandsverkehr	1 000	65,5	73,5	32,5	93,5	41,5
Durchreisende	1 000	44,4	71,4	27,4	76,4	32,6
Auslandsverkehr	1 000	42,1	71,4	27,4	76,4	32,6
Beförderte Fracht 5)						
Empfang	t	1 776	2 846	1 595	2 964	1 341
Auslandsverkehr	t	1 643	2 732	1 551	2 873	1 287
Versand	t	751	1 094	588	1 508	937
Auslandsverkehr	t	639	959	539	1 427	883

1) Schiffe mit 100 BRT und mehr. - 2) Einschl. Schiffe mit Ballast. - 3) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaft einschl. der im Ausland befliegenen Strecken; Netto-tkm einschl. Post, ab 1972 ohne Übergepäck. - 4) 1974 und 1976: 1. Hj. - 5) Einschl. Post. Ohne Transitumschlag.

a) 1975: 6 511. - b) 1975: 4 474 (einschl. 1 057 Spezialfahrzeuge). - c) Mai 1976: 142 angekommene Schiffe, 140 141 t verladene und 161 524 t gelöschte Güter. - d) 1969. - e) 1. Hj 1976: 97,1 Mill. - f) Juli 1975 bis Juni 1976.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1972	1973	1974	1975
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen ¹⁾	Mill.	189,0	301,0	307,2	320,3	320,8
Fernsprechanschlüsse	1 000	35	51	52	55	60
Rundfunkteilnehmer 2)						
Hörfunk	1 000	505	775	.	1 060	.
Fernsehen	1 000	1	21	30	33	.
		1965	1968	1973	1974	1975
Reiseverkehr						
Einreisende ³⁾	Anzahl	61 254	66 131 ^{a)}	53 039	30 151	42 810
Auslandsgäste	Anzahl	48 333	53 642	44 712	29 023	.
Auslandsgäste nach ausgewählten Herkunftsländern 4) ..						
Vereinigte Staaten	%	9,1	12,9	23,4	16,7	.
Großbritannien u. Nordirl.	%	22,2	18,4	13,4	12,8	.
Bundesrepublik Deutschland	%	3,4	5,2	4,6	6,2	.
Frankreich	%	2,6	3,7	3,0	3,7	.
Kanada	%	.	.	2,2	2,5	.
Libanon	%	3,9	2,8	2,6	2,0	.
Deviseneinnahmen	Mill. ₵	.	7,0 ^{b)}	8,1	9,4	.
		1973	1974	1975	1976	1977

Geld und Kredit

Währung

Cedi (₵)⁵⁾ = 100 Pesewas (p)

Kurs New Yorker Notierung .. JE	DM für 1 ₵	2,4327	2,1686	2,3601	2,1263	1,8945
JE	US-\$ für 1 ₵	0,90	0,90	0,90	0,90	0,90
Verbrauchergeldparität des Cedi im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbraucherschema (Accra)						
1 ₵ = ... DM 6)	DM	2,22	1,98	1,68 ^{c)}	1,34	.
Gold- und Devisenreserven .. JE	Mill. US-\$	170,1	69,0	141,1	96,5	207,9 ^{d)}
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 7)	JE					
Bargeldumlauf je Einwohner JE	Mill. ₵	245,0	336,0	485,6	706,9 ^{f)}	849,8 ^{e)}
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 8)	JE					
Spar- und Termineinlagen 8) JE	Mill. ₵	229,8	307,7	377,5	474,0	589,6 ^{e)}
Postspareinlagen	JE					
Bankkredite an Private 8) .. JE	Mill. ₵	14,6	15,0	19,7	25,1	.
Diskontsatz der Zentralbank 9)	JE					
	% p.a.	187,1	264,5	305,6	385,2	529,4 ^{e)}
		6 ^{g)}	6	8 ^{h)}	8	8 ⁱ⁾
		1972	1973	1974	1975	1976

Öffentliche Finanzen¹⁰⁾

Staatshaushalt¹¹⁾

Einnahmen	Mill. ₵	432,2	391,3	578,9	804,8	852,2
Steuern und Abgaben	Mill. ₵	370,4	349,3	506,1	728,9	747,7
darunter:						
Einkommensteuern	Mill. ₵	72,8	75,4	95,8	152,0	180,8

1) Berichtszeitraum: 1. April des angegebenen bis 31. März des folgenden Jahres. In- und Auslandsverkehr; Briefsendungen einschl. Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen. - 2) Geräte in Gebrauch. - 3) Bis 1974 einschl. im Ausland lebender Ghanaer. - 4) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit, nicht den ständigen Wohnsitz der Reisenden. - 5) Siehe auch Text "Geld und Kredit". - 6) Ohne Wohnungsmiete. - 7) Ohne Bestände der Banken. - 8) Geschäftsbanken. - 9) Im Verkehr mit Banken. - 10) Die Haushaltsjahre laufen vom 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 11) Konsolidierte Kassenabschlüsse (consolidated cash transactions). 1976: Voranschlag.

a) 1969: 66 717, 1970: 71 509, 1971: 65 199, 1972: 62 381. - b) 1972. - c) Berichtigt. - d) 30. November. Außerdem gab es SZR im Wert von 12,0 Mill. US-\$. - e) 30. September. - f) Bezogen auf JM-Bevölkerung. - g) Satz gültig seit 30. August. - h) Satz gültig seit 17. Juli. - i) Satz gültig am 4. November.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Einfuhrzölle	Mill. ¢	89,0	60,4	92,7	107,7	138,5
Ausfuhrzölle 1)	Mill. ¢	110,4	92,5	176,6	286,4	171,6
"Mineral duty"	Mill. ¢	3,6	19,1	17,7	8,1	16,5
Einkünfte aus Staatsbesitz	Mill. ¢	27,8	16,8	41,8	41,2	60,5
Verkauf von Gütern und						
Dienstleistungen	Mill. ¢	24,8	16,6	16,9	21,7	28,0
Sonstige Einnahmen	Mill. ¢	9,2	8,6	14,1	13,0	16,0
Ausgaben	Mill. ¢	534,6	545,1	738,5	1 161,5	1 198,8
nach Arten						
Zinsen auf Staatsschuld	Mill. ¢	44,9	55,7	67,6	74,0	102,3
Laufende Überweisungen	Mill. ¢	68,7	83,0	104,9	166,3	151,2
Laufende Aufwendungen						
für Güter und Dienst-						
leistungen	Mill. ¢	273,7	300,1	424,3	608,5	679,4
Anlagekapital-Bildung						
(brutto)	Mill. ¢	90,8	82,4	109,8	214,5	223,1
Kapitalüberweisungen ...	Mill. ¢	5,4	1,9	19,4	22,0	36,1
Sonstige Ausgaben	Mill. ¢	51,1	22,1	12,5	76,2	6,7
nach ausgewählten Auf-						
gabenbereichen						
Öffentliches Gesund-						
heitswesen	Mill. ¢	31,3	38,8	66,6	95,5	102,8
Bildungswesen	Mill. ¢	108,6	110,9	146,5	235,8	206,5
Sonstige soziale Be-						
reiche	Mill. ¢	34,5	63,5	85,3	125,9	137,9
Wirtschaft	Mill. ¢	72,0	61,0	70,5	120,7	159,6
Verteidigung	Mill. ¢	42,7	37,3	58,4	89,0	103,4
Mehrausgaben	Mill. ¢	102,4	153,8	159,6	356,7	346,6
Ausländische Hilfe (Schen-						
kungen)	Mill. ¢	3,2	0,4	4,7	-	20,0
		1973	1974	1975	1976	1977
Kapitalausgaben 2)	Mill. ¢	100,4	144,1	246,0	322,0	360,0
Gesundheitswesen	Mill. ¢	7,2	9,5	12,7	19,0	20,8
Bildungswesen	Mill. ¢	6,9	9,7	17,2	25,0	24,8
Arbeit, Sozialfürsorge und						
Genossenschaften	Mill. ¢	4,3	8,0	11,5	8,0	20,8
Landwirtschaft	Mill. ¢	8,9	14,1	23,0	37,0	52,3
"Lands" und Bodenschätze ...	Mill. ¢	5,1	4,4	10,1	.	13,6
Industrie	Mill. ¢	0,2	0,5	0,6	.	2,3
Bauwesen 3)	Mill. ¢	42,6	43,4	57,3	80,6	85,2
Verkehr und Nachrichten-						
übermittlung	Mill. ¢	2,3	5,6	4,5	.	6,3
Verteidigung	Mill. ¢	7,3	9,8	33,0	.	23,0
Allgemeine Verwaltung	Mill. ¢	5,2	39,2	17,9	.	33,8
Sonstige Ausgaben	Mill. ¢	10,4		58,2	.	77,1
		1977	1978	1979	1980	
Haushaltspläne (Staatshaus-						
halt)						
Einnahmen	Mill. ¢	1 178,9 ^{a)}	1 323,4 ^{a)}	1 488,5	1 689,1	
Steuern und Abgaben	Mill. ¢	1 056,9	1 192,6	1 348,0	1 538,0	
darunter:						
Einkommen- und Ver-						
mögensteuer	Mill. ¢	218,8	241,3	266,3	294,5	
Einfuhrzölle	Mill. ¢	249,9	317,7	392,9	492,5	
Ausfuhrzölle	Mill. ¢	257,9	258,9	262,7	265,7	
für Kakao	Mill. ¢	248,8	248,6	251,4	252,9	
Verbrauchssteuern	Mill. ¢	256,4	290,7	330,5	376,6	
Nichtsteuerliche Einnahmen	Mill. ¢	122,0	130,8	140,5	151,1	
Ausgaben	Mill. ¢	1 397,1 ^{b)}	1 589,0 ^{b)}	1 809,8	2 061,3	
Ordentliche Ausgaben	Mill. ¢	1 037,1 ^{b)}	1 157,0 ^{b)}	1 291,8	1 439,3	
darunter:						
Allgemeine Ausgaben 4) ..	Mill. ¢	835,1	940,5	1 056,4	1 183,1	
Sozialversicherungsbei-						
träge	Mill. ¢	53,4	58,7	64,6	71,0	

1) Überwiegend Kakao-Ausfuhrabgaben. - 2) Voranschläge. - 3) Ab 1975 öffentliche Arbeiten und Wohnungswesen. - 4) Die nicht auf Schuldforderungen beruhen.

a) Haushaltsvoranschläge (in Mill. ¢) 1977: 1 084, 1978: 1 861 ordentliche und 311 Kapitaleinnahmen. - b) Haushaltsvoranschläge (in Mill. ¢) 1977: 1 463 (dar. 887 ordentliche Ausgaben), 1978: 2 545 (dar. 1 800 ordentliche Ausgaben).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980
Schuldzinsen	Mill. ₤	112,1	120,6	131,6	144,6
auf innere Verschul-					
dung	Mill. ₤	96,8	106,9	117,9	130,3
Kapitalausgaben 1)	Mill. ₤	360,0	432,0	518,0	622,0
Sozialer Bereich	Mill. ₤	64,8	77,8	93,3	112,0
Wirtschaft	Mill. ₤	167,7	210,9	264,5	329,5
Allgemeine Dienste	Mill. ₤	127,5	143,3	160,2	180,5
Mehrausgaben	Mill. ₤	218,2	265,6	321,3	372,2
		1972	1973	1974	1975
Staatsschuld (brutto) 2)	Mill. ₤	1 389,8	1 479,3	1 694,2	1 917,3
Innere Verschuldung	Mill. ₤	724,8	804,6	1 039,6	1 269,3
Äußere Verschuldung	Mill. ₤	665,0	674,7	654,6	648,0
Lieferantenkredite	Mill. ₤	297,2	295,8	292,0	286,6
Einlagen des Schulden-					
tilgungsfonds 2)	Mill. ₤	- 13,5	- 13,9	- 15,3	- 14,2
Staatsschuld (netto) 2)	Mill. ₤	1 376,3	1 465,4	1 678,9	1 903,1
		1973	1974	1975	1976
		1977			

Preise und Löhne

Preise

Index der Großhandels-					
preise	D	1970 = 100	148	188	234
Fertigwaren		1970 = 100	124	150	207
Ausfuhrwaren		1970 = 100	165	246	264
Index des Großhandelspreises					
für Kakao	D	1970 = 100	205	320	230
Durchschnittlicher Erzeuger-					
preis für Kakaobohnen	£/2 240 lb ³⁾		137,5	183,1	226,3 ^{c)}
Durchschnittliche Großhan-					
delspreise für Kakao 4)					
London	£/t		585	987	723 ^{d)}
New York	c/lb 5)		64,4	98,4	74,9 ^{d)}
Preisindex für die Lebens-					
haltung in Akkra	D	1970 = 100	128	163	231
Ernährung		1970 = 100	142	185	252
Bekleidung		1970 = 100	127	160	.
Miete		1970 = 100	100	100	.
Heizung und Beleuchtung ...		1970 = 100	128	171	.
			1970	1971	1972
			1973	1974	

Durchschnittliche Einzel-					
handelspreise ausgewählter					
Waren in Akkra 6) 7)					
Rindfleisch, Lende,					
ohne Knochen	₤/kg	1,15	.	2,43	1,76
Hammelkeule	₤/kg	1,54	1,86	.	2,65
Fisch, frisch	₤/kg	0,42	0,31 ^{g)}	0,31 ^{g)}	0,97
Eier, frisch	₤/St	0,07	0,07	0,07	0,10
Käse, vollfett	₤/kg	2,20	2,37 ^{h)}	4,41	5,58
Butter	₤/kg	2,07	2,07 ^{h)}	4,74	5,29
Erdnußöl	₤/l	0,93	0,62 ⁱ⁾	.	2,18
Weißbrot	₤/kg	0,37	0,35	0,40	0,50
Reis, poliert	₤/kg	0,33	0,33	0,49	0,55
Zwiebeln	₤/kg	0,31-0,42	0,33	0,51	0,59-0,63
Bohnen, trocken	₤/kg	0,33	0,33	0,44	.
Orangen	₤/kg	0,11	.	0,09	0,12
Zucker, weiß, granuliert ..	₤/kg	0,33-0,44	0,33	0,44	0,88
Salz	₤/kg	0,22	0,15	0,22	0,22
Kaffee, rein, geröstet	₤/kg	1,30	1,30	1,94	3,31
Tee	₤/kg	4,14	1,01	.	2,59-3,01
Bier, in Flaschen	₤/l	0,74	0,74	0,50	0,80
Zigaretten	₤/20 St	0,50	0,50	0,65	0,65

1) Für Entwicklungsprojekte. - 2) Stand: jeweils 30. Juni. 1976: Voranschlag. - 3) £ = Pfund Sterling; 1 lb = 453,59237 g. - 4) Ab Lager, bar. - 5) c = Cent. - 6) Oktober des jeweiligen Jahres. - 7) Währungseinheit: siehe Text "Geld und Kredit".

a) Januar/Juli D. - b) Januar/Sept. D. - c) Preis je t, 1976: Januar/November D. - d) D aus weniger als 12 Monaten errechnet. - e) Januar/Mai D. - f) 1.VjD. - g) Hering. - h) In Kumasi. - i) Kokosöl.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Löhne ¹⁾						
Index der Mindestlöhne	D					
Nominallöhne	1963 = 100	153,8	153,8	307,7	307,7	.
Reallöhne	1963 = 100	68,1	57,7	97,6	75,3	.
		1968	1969	1970	1971	1972
Durchschnittliche Brutto- monatsverdienste der Arbeiter und Angestellten nach ausgew. Wirtschaftsbereichen 2)						
Landwirtschaft, männlich JD	NØ	31,67	35,19	34,94	38,42	39,64 ^{a)}
weiblich JD	NØ	23,05	24,27	22,80	23,93	28,69 ^{a)}
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	NØ	52,09	71,18	81,58	94,56	80,51
Verarbeitendes Gewerbe						
Nahrungsmittelindustrie ..	NØ	37,57	41,92	51,55	51,57	61,92
Getränkeindustrie	NØ	71,14	73,91	109,32	103,25	93,97
Tabakindustrie	NØ	125,61	149,77	152,65	167,49	.
Bekleidungsindustrie	NØ	49,88	49,20	59,66	61,18	46,64
Holzindustrie	NØ	44,07	44,99	50,13	56,17	55,90
Möbelindustrie	NØ	45,43	43,31	41,65	50,62	54,91
Druck- und Vervielfälti- gungsgewerbe, Verlags- wesen	NØ	63,91	58,24	75,79	72,31	60,19
Lederindustrie	NØ	62,58	53,86	48,14	46,81	41,52
Gummiverarbeitung	NØ	68,08	82,83	106,80	56,07	78,41
Chemische Industrie	NØ	87,75	84,65	100,75	104,35	96,65
Verarbeitung von Steinen und Erden	NØ	70,44	65,14	67,87	210,96	187,53
EBM-Waren-Industrie	NØ	97,84	81,36	105,11	157,44	78,38
Maschinenbau	NØ	96,39	114,41	128,64	156,73	120,58
Elektrotechnische Indu- strie	NØ	88,72	106,80	155,16	102,48	205,68
Fahrzeugbau	NØ	76,26	83,77	147,22	112,20	87,59
Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	NØ	47,04	43,71	73,02	65,76	84,90
Baugewerbe	NØ	34,79	34,69	38,53	38,41	40,47
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	NØ	70,13	79,00	92,47	113,17	98,83
		1969	1970	1971	1972	1974
Mindeststundenlohnsätze er- wachsener Arbeiter nach aus- gewählten Berufen 3)						
Elektroinstallateur im Außendienst (Energie- wirtschaft)	p	16	29	29	29	48
Hilfsarbeiter in Kraft- werken	p	9	11	11	11	15
Bäcker	p	10	10	10	13	27
Maschinennäher 4)						
männl./weibl.	p	16	19	19	21	21
Möbeltischler, -polsterer, -polierer	p	16 ^{b)}	19	19	19	19
Kraftfahrzeugmechaniker ...	p	16	23	23	23	23
Ziegelmaurer, Zimmermann ..	p	16	17	17	17	31
Maler	p	13	14	14	14	31
Rohrleger und -installateur	p	16	12	12	12	31
Elektroinstallateur (Baugewerbe)	p	16	17	17	17	31
Be- und Entlader, Strecken- arbeiter (Eisenbahn)	p	10 ^{c)}	10	10	11	26
Omnibusfahrer	p	18	23	23	23	42
Omnibusschaffner	p	10	17	17	17	38
Lastkraftwagenfahrer 5) ...	p	18	23	23	23	42

1) Währungseinheit: siehe Text "Geld und Kredit". - 2) 1968 bis 1971: jeweils Dezember, 1972: September. - 3) Jeweils Oktober. 1969 bis 1971 in Akkra, 1972 und 1974 in "Greater Accra". - 4) Für Herrenhemden aus Baumwolle. - 5) Lkw unter 2 t Nutzlast.

a) D aus März, Juni und September. - b) Möbeltischler und -polsterer; Möbelpolierer 9 p. - c) Nur Be- und Entlader, Streckenarbeiter 9 p.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1970	1971	1972	1974
Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Berufen 1)2)						
Chemielaborant männl./weibl.	℥	53,00 ^{a)}	53,00	53,00	53,00	71,63
Lebensmittelverkäufer männl./weibl.	℥	34,65	17,50	17,50	36,96	45,84
Lagerverwalter 3)..... männl.	℥	34,65	17,50	17,50	53,90	66,85
Stenotypist 3)..... weibl.	℥	.	25,50	25,50	53,90	66,85
Kassierer 4)..... männl.	℥	70,00	65,00	65,00	57,00	58,33
Maschinenbuchhalter 4) männl./weibl.	℥	70,00	65,00	65,00	57,00	58,33
		1970	1971	1972	1973	1974
Sozialprodukt						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mill. NØ	2 259	2 500	2 827	3 253	4 411
je Einwohner	NØ	262	282	311	348	459
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 13,1	+ 10,7	+ 13,1	+ 15,1	+ 35,6
je Einwohner	%	+ 10,6	+ 7,8	+ 10,2	+ 11,7	+ 32,1
in Preisen von 1970	Mill. NØ	2 259	2 434	2 514	2 585	2 759
je Einwohner	NØ	262	275	277	276	287
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 6,8	+ 7,7	+ 3,3	+ 2,8	+ 6,7
je Einwohner	%	+ 4,5	+ 4,9	+ 0,7	- 0,1	+ 3,9
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mill. NØ	956,8	1 002,9	1 214,0	1 335,0	1 801,9
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mill. NØ	29,0	29,4	32,0	37,6	51,6
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill. NØ	37,2	40,5	63,3	73,0	83,5
Verarbeitendes Gewerbe	Mill. NØ	191,1	212,4	223,8	264,3	364,4
Baugewerbe	Mill. NØ	93,8	117,9	104,0	128,2	187,3
Handel	Mill. NØ	341,0	463,0	514,5	617,9	870,7
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mill. NØ	97,5	112,8	122,1	147,3	205,4
Übrige Bereiche	Mill. NØ	203,7	221,3	255,1	291,2	381,1
Bruttoinlandsprodukt zu Faktorkosten	Mill. NØ	1 950,2	2 200,3	2 528,9	2 894,9	3 946,2
Verteilung						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mill. NØ	- 1 816	2 054	2 366	.	.
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen).....	Mill. NØ					
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mill. NØ	- 48	- 52	- 40	.	.
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	Mill. NØ	1 767	2 004	2 326	.	.
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mill. NØ	309	300	298	358	465
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mill. NØ	2 076	2 304	2 624	.	.
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt	Mill. NØ	- 4	- 2	+ 15	.	.
= Verfügbares Einkommen	Mill. NØ	2 072	2 302	2 639	.	.
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mill. NØ	1 665	1 915	2 116	2 434	3 718
Staatsverbrauch	Mill. NØ	290	324	355	406	551
Anlageinvestitionen	Mill. NØ	271	311	244	279	380
Vorratsveränderung	Mill. NØ	+ 48	+ 42	- 71	-	-
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. NØ	523	443	648	758	864

1) Jeweils Oktober. 1969 bis 1971 in Akkra, 1972 und 1974 in "Greater Accra". - 2) 1969: Gehälter nach fünf Dienstjahren, 1970 bis 1972: Mindestgehälter. - 3) Im Lebensmittelgroßhandel. - 4) Im Bankgewerbe.

a) Mindestgehalt.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. Nø	538	536	465	626	1 102
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. Nø	2 259	2 500	2 827	3 253	4 411
		1972	1973	1974	1975	1976
Zahlungsbilanz (Salden)						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr (Handelsbilanz)	Mill. SZR ¹⁾	+ 150,1	+ 178,6	- 24,3	+ 123,9	+ 73,3
Dienstleistungsverkehr	Mill. SZR	- 61,8	- 82,8	- 138,4	- 162,1	- 179,2
Reiseverkehr	Mill. SZR	- 2,3	- 3,3	.	.	.
Übrige Dienstleistungen .	Mill. SZR	- 59,5	- 79,5	.	.	.
Übertragungen (Öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mill. SZR	+ 12,3	+ 10,5	+ 20,1	+ 36,7	+ 29,1
Saldo der Leistungsbilanz ...	Mill. SZR	+ 100,6	+ 106,3	- 142,6	- 1,5	- 76,8
Kapitalbilanz						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport:+)	Mill. SZR	- 79,9	+ 3,6	- 65,1	+ 15,5	- 37,1
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:+, Nettokapitalimport:-)	Mill. SZR	+ 113,4	+ 37,0	- 26,8	+ 7,9	+ 0,1
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. SZR	+ 67,6	+ 58,6	- 75,7	- 0,1	- 47,9
Saldo der Kapitalbilanz (Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. SZR	+ 101,1	+ 99,2	- 167,6	+ 23,3	- 84,9
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	- 0,5	+ 7,1	+ 25,0	- 24,8	+ 8,1

1) 1 SZR (Sonderziehungsrechte) = 1972: 1,4248 ø; 1973: 1,3827 ø; 1974: 1,3828 ø.

Entwicklungsplanung

Ghana hat früher als die meisten anderen Länder der Afrikas begonnen, seine wirtschaftliche Entwicklung im Rahmen langfristiger Pläne zu lenken. Bereits 1951 wurde ein Zehnjahreswirtschaftsplan verabschiedet, dessen Laufzeit später auf die Jahre 1951 bis 1956 (Zeitpunkt der Unabhängigkeit) beschränkt wurde. Es folgte ein Konsolidierungsplan bis zum Jahre 1959. Das Entwicklungskonzept 1960 bis 1964 wurde in einen Siebenjahresplan (1963/64 bis 1969/70) abgeändert, der nach dem Sturz Präsident Nkrumahs im Frühjahr 1966 außer Kraft gesetzt wurde. Es folgte eine weitere Konsolidierungsperiode (bis 1968), mit der eine Neuorientierung in der Entwicklungspolitik einsetzte. Nachdem nur ein geringer Teil der Investitionen unter dem Gesichtspunkt einer angemessenen Verzinsung erfolgte, wurde

nunmehr unmittelbar gewinnbringenden Projekten Vorrang eingeräumt, insbesondere Vorhaben in der Landwirtschaft.

Mitte 1968 veröffentlichte die Militärregierung einen Zweijahresplan, der jedoch nur in allgemeiner Form Prioritäten setzte. Wegen finanzieller Schwierigkeiten konnte der Zweijahresplan nicht erfüllt werden.

Mit dem Haushaltsplan 1970/71 begann der erste Abschnitt einer auf fünf Jahre angelegten Planungsperiode. Vorgesehen war eine Wachstumsrate von 6 % jährlich. Die Förderung der Landwirtschaft hatte weiter Vorrang. Ferner wurde die weitgehende Selbstversorgung mit Grundnahrungsmitteln sowie die Substitution von eingeführten Lebensmitteln ange-

strebt. Mit diesen Maßnahmen sollte auch der Abwanderung vom Land in die Städte entgegen- gewirkt werden. Ausgebaut werden sollten u.a. die Holzgewinnung und die Förderung von Bauxit. Zur Finanzierung der Vorhaben in der Landwirtschaft wurde die "Agricultural De- velopment Bank" geschaffen. Für die private Industrie bestand schon die "National In- vestment Bank".

Anfang 1974 wurde die Abteilung Wirtschafts- planung aus dem Finanzministerium herausge- löst und in den Rang eines eigenständigen Ministeriums erhoben. Im April 1975 ist das "Investment Policy Decree" erlassen worden. Es schreibt mit Wirkung vom Januar 1976 für Produktions-, Handels- und sonstige Dienst- leistungsbetriebe, die sich ganz oder teil- weise in den Händen von Nichtghanaern befin- den, eine nach Wirtschaftsbereichen gestaffel- te Mindestbeteiligung ghanaischer Staatsbür- ger oder des ghanaischen Staates vor. Für einige Unternehmen schreibt das Gesetz die vollständige Übernahme durch Ghanaer vor.

Der Fünfjahresplan 1975/76 bis 1979/80 ist Mitte 1976 in Kraft getreten. Hauptziele sind eine durchschnittliche Wachstumsrate des Bruttosozialprodukts von 5,5 % jährlich, die Selbstversorgung mit Nahrungsmitteln und in- dustriellen Rohstoffen sowie eine ausgegliche-

ne Zahlungsbilanz. Die Wachstumsraten für die industrielle und die landwirtschaftliche Pro- duktion sollen sich auf 7,5 % bzw. 5 bis 6 % jährlich belaufen. Vorrangig sollen solche Bereiche gefördert werden, die die Zahlungs- bilanz am wenigsten belasten bzw. zu den Devi- seneinnahmen am meisten beitragen.

Die Gesamtinvestitionen sollen 6,7 Mrd. ₵ be- tragen, von denen 3,9 Mrd. ₵ auf den öffent- lichen Sektor entfallen. Angesichts der Finan- zierungsschwierigkeiten wird jedoch mit Kor- rekturen gerechnet. Die infolge der Investi- tions- und Nationalisierungspolitik der Regie- rung zurückgegangenen ausländischen Investi- tionen führten zu Engpässen. Priorität genießt die Landwirtschaft. Innerhalb der Planperiode soll die Getreideproduktion von gegenwärtig rd. 800 000 t auf über 1 Mill. t gesteigert werden. Weitere Schwerpunkte sind die Förde- rung des Anbaues von Erdnüssen, Kaffee, Zi- trusfrüchten sowie die Steigerung der Palmöl- erzeugung. Von den öffentlichen Investitionen sind 25,5 % für die Landwirtschaft vorgesehen. Für das Transportwesen (vor allem Straßen- und Schiffsverkehr) sind 21,6 % angesetzt. Kürz- lich wurde mit dem Projekt "Greater Accra" begonnen, das den Bau eines Staudammes im Tano-Fluß (Fassungsvermögen 1 Mill. m³) und die Bewässerung von 2 400 ha Land vorsieht.

Quellenhinweis ^{*)}

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Republic of Ghana, Central Bureau of Statistics, Accra	Statistical Yearbook 1969 - 1970
	Statistical Handbook 1969
	Labour Statistics 1971
—, Ministry of Economic Planning, Accra	Five-Year Development Plan 1975/76 - 1979/80

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichun- gen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

Entwicklungshilfe

I. Gesamte bilaterale Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1976		<u>Mill. DM</u> 498,7
		<u>Mill. DM</u> 419,4
1. Öffentliche Leistungen insgesamt		140,4
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)		279,0
b) Kredite		
darunter:		<u>Mill. DM</u>
Öffentliche Entwicklungshilfe ¹⁾ insgesamt 1950 bis 1976		414,0
a) Technische Hilfe i.w.S.		140,3
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)		0,1
c) Kapitalhilfe		273,6
		<u>Mill. DM</u> 79,3
2. Private Leistungen insgesamt		31,2
a) Kredite und Direktinvestitionen		48,1
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)		
II. Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1975		<u>Mill. US-\$</u> 592,01
darunter:		<u>Mill. US-\$</u>
Vereinigte Staaten		250,16
Bundesrepublik Deutschland		117,92
Kanada		82,06
III. Netto-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1975		<u>Mill. US-\$</u> 113,74
darunter:		<u>Mill. US-\$</u>
UN		39,74
International Development Association		37,33
International Bank for Reconstruction and Development		37,29
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen Entwicklungshilfe der Bundesrepublik Deutschland		
Ausbildungsstätte für Kfz-Handwerker in Accra-Kaneshie; Berater für die Ghana Electricity Corporation; Landwirt- schaftliches Siedlungsprojekt Peki; Landwirtschaftliche Versuchsstation Nyankpala; Landwirtschaftliche Beratung der Nord- und Oberregion; Förderung der Infrastruktur des Gesundheitswesens in Teilen der Nordregion; Sachver- ständige für die Omnibus Service Authority (OSA)/Accra; Ausbildungs- und Gewerbeförderungszentrum Takoradi; Bohrbrunnenprogramm für ländliche Wassererschließung.		

1) Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

Wichtige Entwicklungsindikatoren Ghanas **im Vergleich mit Kennzahlen ausgewählter afrikanischer Länder*)**

Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft	Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt	
	Kalorienversorgung 1974	Protein	Lebenserwartung bei Geburt (Durchschnitt der männl. Bevölkerung) 1)	Einwohner je planmäßiges Krankenhausbett 2)	Anteil der				Energieverbrauch 1975 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr 5)	Pkw	Fernsprechan-schlüsse	Fernseh-empfangsgeräte	Brutto-sozial-produkt 1976 zu Marktpreisen je Einwohner
					Alpha-beten (15 Jahre und darüber) an der Bevölkerung	eingeschriebenen Schüler (Grund- und Sekundarstufe) an der Bevölkerung	Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt	landw. Erwerbspers. an Erwerbspers. insges. 1976						
	Land	Kalorien	g	Jahre	Anzahl	%				kg SKE 4)	%	Anzahl		US-\$
Ägypten	2 634	71	45(70)	464(73)	25(76)	57(74)	29(73)	52	405	9(74)	5(73)	14(74)	17(74)	280
Äquatorialguinea	.	.	42(75)	171(67)	.	61(70)	.	77	101	330
Äthiopien	1 912	59	37(75)	3 081(72)	.	14(73)	48(74)	81	29	1(71)	2(72)	3(75)	1(74)	100
Algerien	2 121	57	52(75)	320(70)	26(71)	53(74)	9(73)	54	754	2(73)	13(74)	14(75)	25(74)	990
Angola	2 021	42	37(75)	322(72)	.	45(72)	.	60	174	1(73)	20(72)	6(73)	.	330
Benin (Dahome)	2 007	51	39(75)	826(74)	.	30(73)	31(74)	48	52	4(72)	5(72)	3(74)	.	130
Botsuana	1 976	68	42(75)	332(75)	.	58(75)	32(73)	83	.	.	5(73)	12(75)	.	410
Burundi	2 308	61	40(71)	806(72)	.	18(71)	.	85	13	0(74)	1(72)	1(75)	.	120
Elfenbeinküste	2 654	65	42(75)	496(70)	.	53(73)	26(74)	82	366	4(74)	20(72)	9(75)	9(72)	610
Gabun	2 301	50	25(61)	98(69)	12(61)	.	9(74)	78	1 026	1(71)	20(72)	12(73)	10(74)	2 590
Gambia	2 334	59	39(75)	697(66)	.	19(73)	.	80	66	.	6(72)	5(75)	.	180
Ghana	2 317	53	42(75)	695(73)	30(70)	43(73)	51(74)	54	182	0(74)	4(72)	6(75)	3(74)	580
Guinea	1 943	42	39(75)	599(72)	.	24(70)	.	82	92	.	3(72)	2(74)	.	150
Kamerun	2 373	59	39(75)	305(70)	.	49(70)	33(70)	82	104	5(75)	7(72)	4(73)	.	290
Kenia	2 114	60	44(70)	759(72)	36(70)	69(74)	27(75)	80	174	6(74)	11(75)	9(75)	3(74)	240
Kongo	2 179	39	42(75)	177(72)	16(61)	.	.	37	209	14(73)	8(71)	8(74)	4(73)	520
Lesotho	2 288	70	44(75)	482(74)	59(66)	69(73)	42(72)	86	.	.	2(71)	3(74)	.	170
Liberia	2 013	36	46(71)	687(70)	37(70)	37(72)	25(73)	72	404	1(74)	8(72)	3(74)	5(73)	450
Libyen	2 765	70	51(75)	240(74)	22(64)	57(70)	3(73)	21	1 299	.	88(73)	20(71)	3(74)	6 310
Madagaskar	2 386	57	38(66)	403(73)	39(66)	49(73)	29(71)	86	71	5(74)	8(74)	4(75)	1(74)	200
Malawi	2 397	68	41(72)	639(70)	24(70)	35(73)	47(71)	86	56	6(74)	2(73)	4(75)	.	140
Mali	1 774	53	37(75)	1 382(71)	2(60)	18(74)	.	89	25	3(72)	1(70)	1(71)	.	100
Marokko	2 614	71	51(75)	732(74)	21(71)	35(75)	28(74)	53	274	6(74)	15(73)	10(75)	23(74)	540
Mauretanien	1 891	62	37(75)	2 727(71)	11(65) a)	10(71)	23(73)	85	108	5(72)	4(72)	.	.	340
Mauritius	2 458	56	61(73)	271(74)	55(62)	68(74)	44(74)	30	279	5(73)	18(73)	29(75)	44(74)	680
Mosambik	1 975	37	42(75)	549(67)	12(70)	29(72)	.	68	186	1(72)	10(72)	6(74)	.	170
Niger	1 872	62	37(75)	1 526(73)	11(61)	10(74)	51(69)	90	35	4(74)	2(73)	1(75)	.	160
Nigeria	2 084	46	37(66)	1 378(72)	.	34(73)	36(73)	57	90	1(70)	2(72)	2(74)	2(74)	380
Obervolta	1 859	59	32(61)	1 174(71)	.	8(74)	42(74)	84	20	3(72)	1(72)	1(75)	.	110
Ruanda	2 086	51	39(75)	671(74)	23(70)	35(73)	59(74)	91	14	2(74)	1(73)	1(75)	.	110
Sambia	2 052	59	43(75)	316(70)	47(70)	64(72)	13(71)	69	504	0(70)	17(72)	17(75)	5(74)	440
Senegal	2 309	67	39(75)	754(74)	25(70)	27(70)	.	77	195	12(73)	11(74)	9(75)	8(74)	390
Sierra Leone	2 224	51	42(75)	927(72)	7(63)	24(71)	32(74)	68	116	4(70)	8(72)	4(75)	2(74)	200
Somalia	1 822	55	39(75)	569(72)	.	11(73)	.	82	36	1(72)	3(72)	2(70)	.	110
Sudan	2 071	61	47(75)	1 097(74)	17(66)	27(74)	34(71)	79	140	1(75)	2(72)	3(74)	6(74)	290
Swasiland	2 086	56	42(75)	269(73)	.	70(74)	28(72)	76	.	.	11(72)	15(75)	.	470
Tansania	2 002	47	43(70)	775(70)	.	18(70)	37(75)	83	70	2(74)	3(72)	4(75)	.	180
Togo	2 198	52	32(61)	680(72)	10(61)	55(74)	34(72)	70	65	4(73)	5(72)	3(73)	.	260
Tschad	1 781	60	29(64)	1 140(74)	.	18(74)	50(70)	87	39	1(72)	1(73)	2(75)	.	120
Tunesien	2 440	67	53(75)	423(72)	31(70)	56(75)	19(74)	44	447	16(75)	18(75)	23(75)	27(73)	840
Uganda	2 096	54	48(75)	710(74)	37(70)	28(74)	48(71)	83	55	9(70)	2(72)	4(75)	1(72)	240
Zaire	1 884	32	42(75)	327(73)	.	53(72)	15(74)	76	78	0(74)	4(72)	2(75)	0(74)	140
Zentralafri- Kaiserreich	2 300	45	33(60)	522(72)	.	42(73)	31(70)	89	34	2(71)	3(70)	2(72)	.	230

*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichungen hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.

1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN Population Division vor. Falls Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen sind ist dies durch ein vorangestelltes d gekennzeichnet. - 2) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Les- und Schreibkundige. - 4) Steinkohleneinheit. - 5) SITC - Pos. 5, 7 und 8.

a) Bevölkerung im Alter von 12 Jahren und darüber.

Quellen: FAO Production Yearbook 1976 (Ernährung); landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1976 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft /BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1975 (Alphabeten; Informationswesen); UN Demographic Yearbook 1975 (Schüler); Yearbook of International Trade Statistics 1975 (Außenhandel); World Bank Atlas 1977 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development Indicators.

STATISTIK DES AUSLANDES

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

INTERNATIONALE MONATSZAHLEN (Kennziffer: 5100000)

Erscheinungsfolge monatlich — Umfang 60 Seiten — Format DIN A 4 — DM 6,70

LÄNDERBERICHTE (Kennziffer: 5200000)

Erscheinungsfolge unregelmäßig — Umfang 50 bis 180 Seiten — Format DIN A 4

Angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes:

Land, Erscheinungsjahr	DM	Land, Erscheinungsjahr	DM	Land, Erscheinungsjahr	DM	Land, Erscheinungsjahr	DM
Ägypten 1977	11,80	Indien 1971 ¹⁾	11,—	Madagaskar 1973	9,—	Sudan 1976	9,—
Äthiopien 1972	11,—	Indonesien 1974 ¹⁾	10,—	Marokko 1975	10,—	Togo 1977	vorgesehen
Algerien 1975 ¹⁾	10,—	Jugoslawien 1974	11,—	Nigeria 1977	10,70	Tschechoslowakei 1975	11,—
Birma 1972	9,—	Kongo, Dem. Rep. 1970 ¹⁾	9,—	Ostafri. Gemeinschaft 1971	11,—	Türkei 1972	11,—
Bulgarien 1972	9,—	Korea, Süd- 1975	10,—	Pakistan 1974	9,—	Tunesien 1976	10,—
Ceylon 1972	9,—	Korea, Dem. Volksrep. 1977	8,60	Philippinen 1976	10,70	Ungarn 1972	9,—
Chile 1970 ¹⁾	11,—	Länder im COMECON 1970 ¹⁾	11,—	Polen 1973	11,—		
China (Taiwan) 1970 ¹⁾	9,—	Liberia 1973	9,—	Rumänien 1974	10,—		
Ghana 1972	9,—	Libyen 1977	10,70	Sowjetunion 1977	11,80		

LÄNDERKURZBERICHTE (Kennziffer: 5300000)

Monatlich 4 Berichte (ein Jahrgang 48 Berichte) — Umfang je Heft ca. 30 Seiten — Format DIN A 4

Bezugspreis für einen Einzelbericht des Jahrgangs 1971 bis 1973 = DM 2,—; 1974 bis 1976 = DM 3,—; 1977 = DM 3,20; 1978 = DM 3,40.

Für die nachstehend genannten Länder ist jeweils das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes angegeben:

Land, Erscheinungsjahr	Land, Erscheinungsjahr	Land, Erscheinungsjahr	Land, Erscheinungsjahr	Land, Erscheinungsjahr	Land, Erscheinungsjahr
Ägypten 1976 ¹⁾	Costa Rica 1977	Irak 1975 ¹⁾	Libanon 1975 ¹⁾	Oman 1974 ¹⁾	Surinam 1976
Äquatorialguinee 1972 ¹⁾	Dänemark 1974 ¹⁾	Iran 1976 ¹⁾	Liberia 1975 ¹⁾	Pakistan 1977	Swasiland 1975
Äthiopien 1977	Dominikanische Republik 1971 ¹⁾	Irland 1975	Libyen 1974 ¹⁾	Panama 1977	Syrien 1975 ¹⁾
Afghanistan 1976 ¹⁾	Ecuador 1977	Island 1971 ¹⁾	Liechtenstein 1975	Papua - Neuguinea 1975	Tansania 1977 ¹⁾
Albanien 1978	El Salvador 1976	Israel 1976	Luxemburg 1971 ¹⁾	Paraguay 1975 ¹⁾	Thailand 1977
Algerien 1977	Effenbeinküste 1977	Italien 1976	Madagaskar 1977	Peru 1977 ¹⁾	Togo 1975 ¹⁾
Angola 1977	El Salvador 1976	Jamaika 1976	Malawi 1977	Philippinen 1974 ¹⁾	Trinidad und Tobago 1970 ¹⁾
Argentinien 1977	Fidschi 1972	Japan 1974 ¹⁾	Malaysia 1976 ¹⁾	Polen 1977	Tschad 1974 ¹⁾
Australien 1975 ¹⁾	Finnland 1975 ¹⁾	Jemen, Arab. Rep. u. Dem. Volksrepublik 1977	Mali 1976	Portugal 1977	Tschechoslowakei 1977
Bahamas 1974	Frankreich 1976	Jordanien 1977	Marokko 1978	Ruanda 1974	Türkei 1977
Bahrain 1972 ¹⁾	Gabun 1977	Jugoslawien 1976	Mauritien 1975	Rumänien 1976	Tunesien 1977
Bangladesch 1977	Gambia 1976	Kamerun 1977	Mauritius 1971 ¹⁾	Sambia 1977	Uganda 1978
Barbados 1973 ¹⁾	Ghana 1978	Kanada 1974 ¹⁾	Mexiko 1976 ¹⁾	Saudi - Arabien 1975 ¹⁾	Ungarn 1977
Belgien 1971 ¹⁾	Griechenland 1977	Kenia 1977	Mongolei 1977	Schweden 1972 ¹⁾	Uruguay 1975 ¹⁾
Benin 1978	Großbritannien u. Nordirland 1976	Khmer -Rep. 1974	Mosambik 1977	Schweiz 1975	Venezuela 1975 ¹⁾
Birma 1977	Guatemala 1976 ¹⁾	Kolumbien 1977	Nepal 1977	Senegal 1976 ¹⁾	Vereinigte Arab. Emirate 1975 ¹⁾
Bolivien 1977 ¹⁾	Guinea 1975 ¹⁾	Kongo 1974	Neuseeland 1975	Sierra Leone 1977	Vereinigte Staaten 1976 ¹⁾
Botsuana 1975	Guayana, Franz.- 1977	Korea, Süd- 1973 ¹⁾	Nicaragua 1975	Singapur 1977	Vietnam, Nord- 1973 ¹⁾
Brasilien 1978	Guyana 1973 ¹⁾	Korea, Nord- 1971 ¹⁾	Niederlande 1974 ¹⁾	Somalien 1974 ¹⁾	Vietnam, Süd- 1972 ¹⁾
Brunei 1976	Haiti 1976	Kuba 1977	Niger 1977	Sowjetunion 1974 ¹⁾	Zaire 1977
Bulgarien 1976	Honduras 1976	Kuwait 1974 ¹⁾	Nigeria 1975 ¹⁾	Spanien 1978	
Burundi 1974 ¹⁾	Hongkong 1976	Laos 1971 ¹⁾	Norwegen 1974 ¹⁾	Sri Lanka 1978	
Chile 1977	Indien 1977	Lesotho 1975	Obervolta 1975 ¹⁾	Sudan 1974 ¹⁾	
China (Taiwan) 1974 ¹⁾	Indonesien 1978		Österreich 1975	Südafrika 1974 ¹⁾	Zentralafrikanische Republik 1974
China, Volksrep. 1975 ¹⁾				Südrhodesien 1975	Zypern 1975

1) Vergriffen.

FACHSERIE AUSLANDSSTATISTIK *)

Reihe 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit im Ausland

Reihe 2: Produzierendes Gewerbe im Ausland

Reihe 3: Außenhandel des Auslandes

Reihe 4: Löhne und Gehälter im Ausland

Reihe 5: Preise und Preisindizes im Ausland

*) Die einzelnen Reihen sind z. T. nach weiteren Untertiteln gegliedert.